

Magische Texte aus der Kairoer Geniza

Band III

Herausgegeben von
PETER SCHÄFER und SHAUL SHAKED

*Texte und Studien zum
Antiken Judentum*

72

Mohr Siebeck

Texte und Studien zum Antiken Judentum

herausgegeben von
Martin Hengel und Peter Schäfer

72



Magische Texte aus der Kairoer Geniza

Band III

in Zusammenarbeit mit
Reimund Leicht, Bill Rebigier
und Irina Wandrey

herausgegeben von
Peter Schäfer und Shaul Shaked

Mohr Siebeck

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme:

Magische Texte aus der Kairoer Geniza / in Zusammenarbeit mit Reimund Leicht ...
hrsg. von Peter Schäfer und Shaul Shaked. – Tübingen: Mohr Siebeck

Bd. 3. – (1999)

(Texte und Studien zum Antiken Judentum; 72)

ISBN 3-16-147072-9

978-3-16-158756-6 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1999 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde mit dem Programm TUSTEP erstellt; Planung und Durchführung der EDV-Arbeiten: Gottfried Reeg in Berlin. Die Belichtung und der Druck erfolgte bei Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier der Papierfabrik Weissenstein in Pforzheim, die Bindung bei der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen.

ISSN 0721-8753

Vorwort

Wir freuen uns, nunmehr den dritten Band des Corpus der magischen Fragmente in hebräisch-aramäischer Sprache aus der Kairoer Geniza vorlegen zu können. Damit kommen wir unserem Ziel, einen wenn nicht vollständigen, so doch möglichst umfassenden Querschnitt des in der Geniza erhaltenen magischen Materials einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, einen guten Schritt näher. Ein vierter und letzter Band dieser Reihe befindet sich in Vorbereitung.

Das Projekt, ein Gemeinschaftsprojekt der Freien Universität Berlin und der Hebräischen Universität Jerusalem, konnte auch von der großzügigen Unterstützung weiterer Kolleginnen und Kollegen profitieren. Unser Dank gilt vor allem Margarete Schlüter und dem von ihr geleiteten judaistischen Seminar der Universität Frankfurt sowie Giuseppe Veltri, der auch nach seiner Berufung an das Seminar für Judaistik/Jüdische Studien der Universität Halle – Wittenberg unserem Projekt verbunden blieb.

Den besonderen Reiz des Projektes macht weiterhin die Zusammenarbeit mit einem Team jüngerer Wissenschaftler aus, deren Entwicklung von studentischen Hilfskräften zu gelehrten Kollegen wir nicht selten beobachten und fördern durften. Neben den auf dem Titelblatt genannten Kollegen und Mitarbeitern sind hier zu erwähnen: Frauke von Rohden, Evelyn Burkhardt, Saskia Dönitz und Kerstin Ipta in Berlin sowie Yuval Harari in Jerusalem. Gottfried Reeg war wieder für die elektronische Datenverarbeitung verantwortlich und besorgte den Satz. Ihnen allen sind wir zu Dank verpflichtet.

Ferner danken wir, wie immer, der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Finanzierung des Projektes und Georg Siebeck sowie den Mitarbeitern seines Verlages für die gewohnt effektive Unterstützung bei der Drucklegung des Bandes. Der Cambridge University Library, der Bibliothek des Jewish Theological Seminary of America in New York, der Bodleian Library Oxford, der British Library London und dem Westminster College Cambridge sei für die Erlaubnis gedankt, die in ihrem Besitz befindlichen Fragmente zu publizieren.

Berlin und Jerusalem

Juli 1999

Peter Schäfer

Shaul Shaked

Inhalt

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Einleitung	1
1. Shimmush Tehillim	2
2. Inhaltsüberblick	17
55. Westminster College Misc. 16	21
56. T.-S. Ar. 44.26	30
57. T.-S. Misc. 11.91	41
58. JTSL ENA 2672.20	46
59. JTLS ENA 1177.20	55
60. T.-S. K 1.120	60
61. T.-S. K 1.162	65
62. T.-S. K 1.3	89
63. T.-S. Misc. 11.12	107
64. T.-S. Misc. 9.57	111
65. T.-S. K 1.78	114
66. T.-S. AS 142.15, T.-S. NS 246.14	118
67. T.-S. AS 143.340	127
68. T.-S. AS 143.171	134
69. T.-S. AS 142.13, T.-S. NS 317.18	143
70. T.-S. NS 252.10	153
71. T.-S. NS 175.58	160
72. Westminster College Misc. 117	167

73. T.-S. K 1.80	174
74. Westminster College Misc. 59	179
75. T.-S. NS 91.53	185
76. T.-S. NS 92.20	191
77. T.-S. AS 143.408	197
78. T.-S. Ar. 36.122, T.-S. NS 151.36	202
79. T.-S. NS 291.57, T.-S. NS 312.118, CUL Or. 1080.3.29	246
80. T.-S. K 1.149	261
81. T.-S. NS 216.23, BL Or. 5559 E 26–27, T.-S. NS 322.56	285
82. T.-S. NS 322.59, T.-S. AS 143.169	335
83. T.-S. NS 324.92	357
84. T.-S. K 1.96	366
Literaturverzeichnis	377
Faksimile-Anhang	383
55. Westminster College Misc. 16	384
56. T.-S. Ar. 44.26	386
57. T.-S. Misc. 11.91	388
58. JTSL ENA 2672.20	389
59. JTSL ENA 1177.20	391
60. T.-S. K 1.120	392
61. T.-S. K 1.162	393
62. T.-S. K 1.3	403
63. T.-S. Misc. 11.12	409
64. T.-S. Misc. 9.57	410
65. T.-S. K 1.78	411
66. T.-S. AS 142.15/T.-S. NS 246.14	413
67. T.-S. AS 143.340	415
68. T.-S. AS 143.171	417
69. T.-S. AS 142.13	419
69. T.-S. NS 317.18	421
70. T.-S. NS 252.10	423
71. T.-S. NS 175.58	425
72. Westminster College Misc. 117	427
73. T.-S. K 1.80	429
74. Westminster College Misc. 59	430

75. T.-S. NS 91.53	431
76. T.-S. NS 92.20	433
77. T.-S. AS 143.408	435
78. T.-S. Ar. 36.122	436
78. T.-S. NS 151.36	438
79. T.-S. NS 291.57	440
79. T.-S. NS 312.118	442
79. CUL Or. 1080.3.29	444
80. T.-S. K 1.149	446
81. T.-S. NS 216.23	450
81. BL Or. 5559 E 26	454
81. BL Or. 5559 E 27	456
81. T.-S. NS 322.56	458
82. T.-S. NS 322.59	460
82. T.-S. AS 143.169	462
83. T.-S. NS 324.92	464
84. T.-S. K 1.96	466
Stellenregister	471
1. Bibel	471
2. Pseudepigrapha und Apokryphen	476
3. Rabbinische Literatur	476
4. Hekhalot-Literatur	477
5. Geniza-Fragmente	478
6. Griechische Papyri	483
Autorenregister	484
Personen- und Sachregister	486
Hebräisches Sachregister	492
Griechisches Sachregister	494
Hebräisches Namenregister	495

Abkürzungen

Die Abkürzungen der Zeitschriften, Serien und Enzyklopädien sowie die der biblischen Bücher, Apokryphen und Pseudepigraphen folgen S. SCHWERTNER, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin/New York²1992. Die Abkürzungen der rabbinischen Schriften wie auch die Umschrift des Hebräischen folgen in der Regel den Vorschlägen von FJB 2, 1974, S. 64–73, die auch von Schwertner übernommen wurden.

Weitere Abkürzungen:

AS	T.-S., Additional Series
Ar.	T.-S., Arabic Boxes
CUL	Cambridge University Library
ENA	Adler, E. N., Catalogue
HdRA	<i>Havdala de-Rabbi 'Aqiva</i>
JS	Studia Judaica
JTS	Jewish Theological Seminary
JTSL	Jewish Theological Seminary Library
Misc.	T.-S., Miscellaneous Boxes
MTKG	Magische Texte aus der Kairoer Geniza
NS	T.-S., New Series
Or.	T.-S., Oriental Boxes
PGM	Papyri Graecae Magicae
PWCJS	Proceedings of the World Congress of Jewish Studies
SHL	Synopse zur Hekhalot-Literatur
T.-S.	Taylor-Schechter Collection, Cambridge University Library
UL	University Library

Einleitung

Der dritte Band der *Magischen Texte aus der Kairoer Geniza* beinhaltet, wie schon die beiden vorangegangenen Bände¹, eine repräsentative Auswahl an Geniza-Fragmenten zur jüdischen Magie in Text, Übersetzung und Kommentar.

Der Band gliedert sich in vier Themenbereiche, die eine theoretische Abhandlung, *segullot*, Beschwörungsgebete und *shimmush tehillim* umfassen. Das erste der hier edierten Fragmente² stellt dabei einen weiteren wichtigen Textzeugen zu jener theoretischen Abhandlung dar, die bereits in MTKG I veröffentlicht und kommentiert wurde³. Dem folgen weitere 19 Fragmente mit *segullot* (Nr. 56–73, MTKG III). Unter ihnen verdient JTSL ENA 2672.20 (Nr. 58, MTKG III) besondere Beachtung. Es stammt vermutlich aus dem gleichen alten Pergamentkodex wie T.-S. K 1.144/T.-S. K 21.95.T/T.-S. K 21.95.P (Nr. 22, MTKG II, S. 27–78) und weist enge Verbindungen zu griechischen Traditionen aus der byzantinischen Zeit auf. Demgegenüber zeigt das hier erstmals edierte Fragment T.-S. K 1.162 (Nr. 61, MTKG III) Berührungspunkte mit gnostischen Mythen sowie eine sprachliche Verwandtschaft mit dem Syrischen der ostaramäischen Christen. Damit bestätigt sich wiederum der bereits in MTKG I aufgewiesene interkulturelle Charakter der praktischen Magie im Raum des Vorderen Orients, für den die magischen Rezepte aus der Geniza wichtiges Quellenmaterial bieten.

Die vier Beschwörungsgebete (Nr. 74–77, MTKG III) stehen in engem Zusammenhang mit den bereits in MTKG II veröffentlichten Texten⁴. Auch hier lassen sich aber immer wieder neue Formen finden, wie religiöse Traditionen und magische Praktiken ineinander übergehen und einander angepaßt werden. In diesen Bereich gehört eine Benediktion, die in bisher singulärer Weise das Aussprechen des Gottesnamens zum Gebot macht: »Gepriesen seist du, Herr, unser Gott, König der Welt, der uns geheiligt hat durch seine Gebote und uns befohlen hat, seinen großen Namen in Liebe auszusprechen⁵.«

Dreizehn Fragmente (Nr. 78–84, MTKG III) zum magischen Gebrauch von Psalmen (*shimmush tehillim*) bilden den eigentlichen Schwerpunkt des vorliegenden Bandes. Sie ermöglichen es erstmals, ein klares Bild von der Entwicklung und

¹ P. SCHÄFER; S. SHAKED (Hrsg.), *Magische Texte aus der Kairoer Geniza*, Bd. 1, Tübingen 1994 [TSAJ 42], Bd. 2, Tübingen 1997 [TSAJ 64].

² Westminster College Misc. 16 (Nr. 55, MTKG III).

³ T.-S. K 1.2 und T.-S. K 1.37 (Nr. 3 und 4, MTKG I, S. 46–66).

⁴ Vgl. die Einleitung zu MTKG II, S. 10–14.

⁵ Westminster College Misc. 59, fol. 1a/1–3 (Nr. 74, MTKG III).

Rezeption dieses weit verbreiteten Genres magischer Literatur aufgrund früher Textzeugen zu zeigen. Die Wiedergabe eines auch im Syrischen bekannten populärastrologischen Textes unter dem Titel »Traktat des Sem«, der sich neben einem anderen Text auf einem hier veröffentlichten Fragment findet⁶, verweist thematisch auf den in Vorbereitung befindlichen vierten Band von Magischen Texten aus der Kairoer Geniza, der Texte zu Divination und Astrologie umfassen wird.

1. Shimmush Tehillim⁷

Im Mittelpunkt von MTKG II standen mehrere Texte, in denen etablierte liturgische Formen für magische Zwecke adaptiert wurden⁸. In der magischen Verwendung beispielsweise des Achtzehn- und des Sieben-Bitten-Gebetes findet sich die Vorstellung, daß diese Texte über ihre religiöse Bedeutung hinaus auch magische Potenz besitzen können⁹. Ein damit verwandtes Phänomen stellen die Zitation biblischer Verse in Amuletten, Beschwörungen und Zauberschalen¹⁰ sowie die weit verbreitete magische Verwendung von Psalmen dar. Letztere ist in der jüdischen Tradition unter dem Begriff *shimmush tehillim* (abgeleitet von der Wurzel שמש im *pi'el*, die schon im rabbinischen Sprachgebrauch und der Hekhalot-Literatur magisch-theurgische Praktiken bezeichnen konnte¹¹) bekannt. In dieser Bedeutung findet sich *shimmush* auch in der Überschrift eines Textes, der die Benediktionen des Achtzehn-Bitten-Gebetes magisch nutzbar macht (שימוש יחד' לאליהו) – »Anwendung der achtzehn (Bitten) des Elia«¹². Vor diesem Hintergrund ist *shimmush tehillim* wohl am treffendsten mit »magische Applikation« oder »magischer Gebrauch der Psalmen« zu übersetzen¹³.

Beispiele für den magischen Gebrauch von Psalmen finden sich in vielen, teilweise bereits edierten Sammlungen von *segullot*. So wird in T.-S. NS 153.162, fol. 1b/17 (Nr. 36, MTKG II, S. 199), die Anweisung gegeben, Ps 91 im Rahmen einer

⁶ T.-S. K 1.149, fol. 2a/b (Nr. 80, MTKG III).

⁷ Dieser Abschnitt stützt sich auf die ungedruckte Magisterarbeit von B. REBIGER, *Der magische Gebrauch der Psalmen im Judentum. Sefer Shimmush Tehillim*, Berlin 1998, und auf traditions- und rezeptionsgeschichtliche Untersuchungen von R. Leicht.

⁸ Vgl. die Fragmente Nr. 22–30, in: MTKG II, S. 27–152, und die Einleitung zu MTKG II, S. 5–10.

⁹ Zum viel diskutierten Verhältnis von Magie und Religion vgl. *ibid.*, S. 1–5, und P. SCHÄFFER, "Magic and Religion in Ancient Judaism", in: *Envisioning Magic. A Princeton Seminar and Symposium*, hrsg. von P. Schäfer und H. G. Kippenberg, Leiden/New York/Köln 1997, S. 19–43.

¹⁰ Vgl. J. NAVEH; S. SHAKED (Hrsg.), *Magic Spells and Formulae. Aramaic Incantations of Late Antiquity*, Jerusalem 1993, S. 22–31.

¹¹ Vgl. G. SCHOLEM, *Jewish Gnosticism, Merkabah Mysticism, and Talmudic Tradition*, New York 1960 (21965), S. 54.

¹² T.-S. NS 322.50, fol. 1b/10 (Nr. 29, MTKG II, S. 133).

¹³ Den verwandten Begriff *shimmushe tora* übersetzt G. SCHOLEM, »Der Name Gottes und die Sprachtheorie der Kabbala«, in: *id.*, *Judaica 3*, Frankfurt a. M. 1970, S. 27, als »theurgische Applikation der Toras«.

Beschwörung zur Abwehr von Bedrängnissen der Gemeinde zu sprechen. T.-S. K 1.28, fol. 3a/b (Nr. 10, MTKG I, S. 138f.), verweist auf die praktische Nutzanwendung von einigen ausgewählten Psalmen, und in T.-S. K 1.56, fol. 2b/4–7 (Nr. 2, MTKG I, S. 33), findet sich Ps 79 im Rahmen eines Schadenszaubers. Sehr ausführliche Psalmenzitate, die Gebeten mit und ohne Beschwörungscharakter folgen, finden sich auch in T.-S. K 1.25*, fol. 1b/11–2a/25 (Nr. 34, MTKG II, S. 177f.). In einem jüdisch-persischen Fragment aus der Geniza ist eine aramäische Anweisung zu Ps 10 und eine längere Glosse zu Ps 16 belegt¹⁴. Im vorliegenden Band werden mit T.-S. NS 324.92 (Nr. 83, MTKG III) und T.-S. K 1.96 (Nr. 84, MTKG III) zwei weitere Fragmente mit Anweisungen zu einzelnen Psalmen veröffentlicht.

Im Zentrum der hier erstmals edierten Texte zu *shimmush tehillim* stehen allerdings zwölf aramäische Fragmente aus der Kairoer Geniza, die nicht nur verstreute Anweisungen zum magischen Gebrauch von Psalmen bieten, sondern ein regelrechtes Handbuch¹⁵ zu *shimmush tehillim* darstellen¹⁶.

Dieses Handbuch, das sich an der numerischen Abfolge der Psalmen orientiert und zu vielen, wenn auch nicht allen Psalmen einen Verwendungszweck und -modus angibt, ist in der Geniza in zwei klar abgrenzbaren redaktionellen Gestalten erhalten. Das älteste greifbare Stadium der Traditions- und Redaktionsgeschichte wird dabei durch die aus dem 10. und 11. Jh. stammenden Geniza-Fragmente T.-S. K 1.149, fol. 1a/b (Nr. 80, MTKG III), T.-S. Ar. 36.122* (Nr. 78, MTKG III) und T.-S. NS 291.57* (Nr. 79, MTKG III) sowie die ashkenazische Handschrift MS Michael 9, fol. 172a/1–177a/6 (14. Jh.), repräsentiert. Es zeichnet sich dadurch aus, daß nicht alle Psalmen mit praktischen Anweisungen versehen werden¹⁷ und keine Texterweiterung durch die Nennung und gematrische Herleitung von (Gottes-)Namen erfolgt.

¹⁴ Vgl. S. SHAKED, "An Early Fragment in an Unknown Iranian Dialect", in: *Acta Iranica* 28, 1988, S. 219–235.

¹⁵ Zum literarischen Genre magischer Handbücher vgl. die Einleitung zu MTKG I, S. 5ff.; G. VELTRI, *Magie und Halakha. Ansätze zu einem empirischen Wissenschaftsbegriff im spätantiken und frühmittelalterlichen Judentum*, Tübingen 1997 [TSAJ 62], S. 193ff., 227f., 261ff.; I. GRUENWALD, *Apocalyptic and Merkavah Mysticism*, Leiden/Köln 1980 [AGJU 14], S. 228.

¹⁶ Zur Begriffsklärung soll folgende Unterscheidung getroffen werden: Die Wendung *shimmush(e) tehillim* wird immer dann gebraucht, wenn ein Psalm mit einem Zweck, einer Anwendung und/oder einem Namen zum magischen Gebrauch verknüpft wird. So können Sammlungen von *segullot* u. a. auch *shimmushe tehillim* enthalten. Solche Sammlungen orientieren sich, wenn sie überhaupt strukturiert sind, an Zwecken, wie z. B. T.-S. K 1.28, das auf fol. 3a/b *shimmushe tehillim* enthält (Nr. 10, MTKG I, S. 138f.). Der Titel *Sefer Shimmush Tehillim* bleibt allein dem systematisch aufgebauten Handbuch zum magischen Gebrauch der Psalmen vorbehalten.

¹⁷ Die genannten Fragmente bieten *shimmushe tehillim* zu Ps 1–10; 15–26; 28–29; 30/31/36/45; 31; 33; 33/34; 34; 35/36; 37; 38/39; 41/42/43; 42–46; 47/48; 49–51; 54–55; 57; 59; 61–63; 64/65/66/67; 66; 68–70; 72; 76; 78/79/80; 82–85; 88/89; 89; 91; 92/94/100/20/23/24; 94/100; 109; 114; 122; 148/149. Auffällig ist, daß aus dem letzten Drittel des Psalters nur einige wenige Psalmen verwendet werden.

Demgegenüber haben die aus dem 13. Jh. stammenden Fragmente T.-S. NS 216.23* (Nr. 81, MTKG III), T.-S. NS 322.59* (Nr. 82, MTKG III) und T.-S. 10 J 14.15 (bisher unedierte) den Textbestand des ersten Stadiums zwar weitgehend übernommen, sie ergänzen ihn aber, indem den einzelnen Psalmen bestimmte magische Namen zugeordnet werden. Dabei werden nicht nur alle Psalmen, die im ersten Redaktionsstadium Verwendung fanden, sondern auch einige weitere Psalmen mit Namen versehen. Dies deutet darauf hin, daß es sich um eine schon vorhandene Namenstradition gehandelt haben könnte, die sekundär eingearbeitet wurde.

Zusätzlich wurden in diesem Redaktionsstadium einige *segullot* um Gebete ergänzt, die jeweils mit der Einleitungsformel *יהי רצון מלפניך* – »es möge wohlgefällig vor dir sein« – beginnen. Daß hier ebenfalls auf ältere Einzeltraditionen zurückgegriffen werden konnte, wird wiederum durch MS Michael 9, fol. 125a/1–125b/13, belegt, wo diese Texte isoliert vorkommen. Schließlich wurden weitere Einzeltraditionen von *shimmush tehillim*, und zwar zu Ps 59, 62, 91 und 119, die ebenfalls in der Handschrift Michael 9 separat tradiert vorliegen, eingefügt. Nach einigen weiteren Bearbeitungen und einer teilweisen Übersetzung der aramäischen Passagen ins Hebräische mündet diese Redaktion des Handbuchs schließlich in den Erstdruck Sabbioneta aus dem Jahre 1551, der eine außergewöhnlich weite Verbreitung fand und sich noch heute in orthodoxen Kreisen einer gewissen Beliebtheit erfreut und nachgedruckt wird¹⁸.

1.1 Literarischer Aufbau

Der *Sefer Shimmush Tehillim*, der sich in einem langen Redaktionsprozeß herausgebildet hat, ist in seinem literarischen Aufbau klar strukturiert. Folgende Elemente können unterschieden werden:

1. Zitation des Psalms/der Psalmen
2. Zweckbestimmung(en)
3. Anweisung(en)
4. Namensnennung und -herleitung
5. Gebetsformel

Die Reihenfolge kann dabei genauso variieren wie die Vollzähligkeit der genannten Elemente. Diese können auch beliebig oft wiederholt werden, wenn z. B. ein Psalm verschiedenen Zwecken dienen soll oder alternative Anweisungen überliefert werden. Es handelt sich dabei gewissermaßen um ein Baukastenprinzip.

Häufig wird die Abkürzung *מזמור* für *מזמור* – »Psalm« – oder *פס'ם/פס'ים* für *פסוק/פסוקים* – »Abschnitt«, »Vers« – vorangestellt. Dieser Angabe folgt mitunter auch die Numerierung im Psalter und zumeist die Zitation des ersten oder zweiten

¹⁸ Z. B. Krakau 1648, Amsterdam 1658; die jüngste Ausgabe, Ashdod 1998, erschien zusammen mit dem Psalter unter dem Titel *ספר תהלים המפורש "גפוש חיה" עם בייאור חדש עפ"י דפוס ראשון עם מפתח הפשט. ספר "שימוש תהלים". סגולת המזמורים מקובל מרב האי גאון. מוגה עפ"י דפוס ראשון עם מפתח מפורש למצוא בקלות כל סוג בקשה.*

Verses des jeweiligen Psalms. Wenn der Psalm eine Überschrift aufweist, wird häufig der darauffolgende Vers zitiert. Dabei steht der zitierte Vers *pars pro toto* für den ganzen Psalm.

Die Zweckbestimmung erfolgt oft mit der formelhaften Wendung »für« bzw. »gegen X«, die entweder mit der Präposition ל eingeführt wird oder als Konditionalsatz (»wenn du willst, daß ...« u. ä.) formuliert ist. Die Zweckbestimmungen und Anweisungen im *Sefer Shimmush Tehillim* lassen sich der Gattung der *segullot* bzw. *refu'ot* zuordnen und beginnen mit Formulierungen wie »sprich/schreib/bete den Psalm«. Dem kann die Angabe von Schreibmaterialien (Papier, Tierhaut, Scherbe), von *materia magica* (Wasser, Wein, Öl), der Häufigkeit der auszuübenden Handlung (drei Mal, sieben Mal), einer bestimmten Zeit (morgens, nachts, Montag usw.) sowie von bestimmten einzuhaltenen Vorschriften (Fasten, Reinigen) folgen.

Die erst in den jüngeren Handschriften auftauchende Herleitung eines (Gottes-) Namens erfolgt aus einzelnen Buchstaben bestimmter Wörter des jeweiligen Psalms. Die nicht explizit genannte Prämisse zur Namensbildung scheint darin zu bestehen, daß entweder der erste oder letzte Buchstabe des ersten oder letzten Verses des Psalms herangezogen wird¹⁹. Sehr häufig werden Buchstaben mittels bestimmter Operationen ausgetauscht. Diese Austauschoperationen, von denen die *atbash*- und die *albam*-Methode die bekanntesten sind, werden mitunter »*Gematria*« oder »Austausch« (חיילוק) genannt²⁰. Die Bedeutung von *Gematria* als Zahlenwert von Buchstaben und Wörtern wird allerdings nur bei der Namensbildung und -herleitung zu Ps 59 und 62 berücksichtigt²¹.

Das יהי רצון מליפניך-Gebet wird an einigen Stellen an die *segulla* angeschlossen²². Dieses liturgische Mikroelement wurde nicht nur in den *Sefer Shimmush Tehillim* eingearbeitet, sondern ist auch aus anderen Makroformen (Amulette, Amulettformulare, Beschwörungen usw.) bekannt²³.

1.2 *Traditions- und Redaktionsgeschichte*

Die bisherige Forschung zu *shimmush tehillim* hat vor allem den Erstdruck Sabioneta aus dem Jahre 1551 zugrunde gelegt und nur vereinzelt mittelalterliche Handschriften europäischer Provenienz herangezogen²⁴. Damit war ihr nur ein Text

¹⁹ Vgl. B. REBIGER, »Bildung magischer Namen im *Sefer Shimmush Tehillim*«, in: FJB 26, 1999 [im Druck].

²⁰ Vgl. J. TRACHTENBERG, *Jewish Magic and Superstition. A Study in Folk Religion*, New York 1939 (Nachdruck New York 1970), S. 263f. Die in den Kommentaren zu verschiedenen Fragmenten angegebenen Austauschschemata richten sich nach dieser Darstellung.

²¹ Vgl. T.-S. NS 216.23*, fol. 3a/20–24, 3b/10–14 (Nr. 81, MTKG III), MS Michael 9, fol. 125a/7–14, 125a/23–125b/4.

²² Vgl. T.-S. NS 216.23*, fol. 3a/17–20, 3b/8–10 und 5a/22–24 (Nr. 81, MTKG III).

²³ Vgl. die Einleitung zu MTKG II, S. 3f.

²⁴ Vgl. M. GRUNWALD, »Bibliomantie und Gesundbeten«, in: MGJV X/2, 1902, S. 81–98; M. GRUNWALD; K. KOHLER, Art. »Bibliomancy«, in: JE, Bd. 3, New York 1902, S. 202–205; TRACHTENBERG, *Jewish Magic*, S. 109–113.

zugänglich, der – wie oben angedeutet – schon eine komplexe redaktionelle Bearbeitung erfahren hat. Dies führte in der Forschung zu teilweise problematischen Thesen. Gänzlich auf europäische Textzeugen verließ sich beispielsweise R. Barkai²⁵ und gelangte so noch vor wenigen Jahren zu der These, daß der *Sefer Shimmush Tehillim* frühestens im 13. Jahrhundert unter dem Einfluß mystischer Kreise in Spanien entstanden sei. Barkai wollte sich damit bewußt von G. Scholem absetzen, der für eine Entstehung in der gaonäischen Zeit eintrat²⁶.

G. Scholem hat dem *Sefer Shimmush Tehillim* keine eigenständige Untersuchung gewidmet. Der Existenz dieser Traditionen scheint er aber erhebliches Gewicht für seine Vorstellung vom Ursprung des kabbalistischen Toraverständnisses beigegeben zu haben. In seinem Aufsatz über den »Sinn der Tora in der jüdischen Mystik«²⁷ behandelt er die traditionelle »Vorstellung von einer magischen Struktur und Wesenheit der Tora«. In diesem Zusammenhang kommt er auf die Bildung von Namen aus Bibelversen im *Sefer Shimmush Tora* und auf den magischen Gebrauch von Psalmen zu sprechen: »Unter den hebräischen und aramäischen Texten aus spät- und nachtalmudischer Zeit existieren einige Schriften, die die spezifische Verwendung solcher Namen angeben, von denen behauptet wurde, daß sie bestimmten Stellen aus der Tora und dem Buch der Psalmen entnommen seien«. Danach fährt er unter besonderem Hinweis auf eine Einleitung zum *Sefer Shimmush Tora* fort: »Eben diese literarische Quelle kam auch zur Kenntnis der ersten Kabbalisten in der Provence und in Spanien, um das Jahr 1200.«

Aus diesen Worten wird deutlich, wie hoch Scholem den magischen Gebrauch der Tora und der Psalmen als Bindeglied in der Übermittlung mystischer Namens-traditionen aus den spättalmudischen und gaonäischen Mystikerkreisen zu den ersten Kabbalisten einschätzte. Vor dem Hintergrund der nunmehr zugänglichen Geniza-Fragmente zum *Sefer Shimmush Tehillim* ist Scholems Vermutung allerdings ebenso schwer aufrecht zu erhalten wie die radikale Spätdatierung Barkais. Gerade die frühen Fragmente – hier kommt dem ältesten Textzeugen T.-S. K 1.149 (Nr. 80, MTKG III; 10. Jh.) besondere Bedeutung zu – zeigen nämlich, daß die Namenstraditionen nicht ursprünglich zum Korpus des *Sefer Shimmush Tehillim* gehörten, sondern erst ab dem 13. Jh. aus Gründen, die durch das aus der Geniza bekannte Material allein nicht hinreichend zu klären sind, unvermittelt auftauchen. Die Frage nach der Herkunft des *Sefer Shimmush Tehillim* ist daher anhand der Fragmente aus der Geniza neu zu diskutieren.

²⁵ R. BARKAI, *Science, Magic and Mythology in the Middle Ages* (hebr.), Jerusalem 1987, S. 71–77; id., «L'Us dels Salms en la Màgia jueva de L'Edat Mitjana i el Renaixement: El Llibre Shimush Tehillim», in: *La Càbala*, hrsg. von R. Barkai, E. Gutwirth, M. Idel u. a., Barcelona 1989, S. 17–57.

²⁶ Vgl. G. SCHOLEM, *Kabbalah*, Jerusalem 1974, S. 359; vgl. auch id., *Die jüdische Mystik in ihren Hauptströmungen*, Zürich 1957 (Nachdruck Frankfurt a.M. 1967), S. 84, wo er den *Sefer Shimmush Tehillim* in einem Atemzug mit der Hekhalot-Literatur und magischen Texten wie *Harba de-Moshe* und *Havdala de-Rabbi 'Aqiva* nennt.

²⁷ In: G. SCHOLEM, *Zur Kabbala und ihrer Symbolik*, Zürich 1960, S. 49–116, bes. S. 56f.; vgl. auch id., *Judaica* 3, S. 27.

Das älteste bislang greifbare redaktionelle Stadium des *Sefer Shimmush Tehillim*, wie es sich uns in den Geniza-Fragmenten ohne Namensbildung und in der Handschrift Michael 9 darbietet, zeichnet sich sprachlich durch ein überwiegend sehr klares Palästinisch-Aramäisch aus. Es werden relativ viele griechische Fremdwörter verwendet, arabischer Einfluß fehlt dagegen völlig. Es läßt sich aber feststellen, daß die griechischen Fremdwörter von den späteren Abschreibern teilweise als so schwierig empfunden wurden, daß sie diese durch andere Wörter ersetzten: So gibt ein Schreiber das Wort קרטס (χάρτης – »Papier«) in der Anweisung zu Ps 16²⁸ durch das hebräische (!) גִּיּוֹר חֵלֶק wieder²⁹. An anderer Stelle findet sich statt ארכתה (vermutlich zurückgehend auf ἀρχέτης) das nicht vollständig erklärbare ארנויה³⁰ bzw. das aramäische שליטא דארעא – »Herrscher der Erde«³¹.

In anderen Fällen haben die Abschreiber griechische Fremdwörter offenbar nicht mehr verstanden und Texte zu verbessern versucht. Das griechische אפובלסמן (ἀποβόλσαμον – »Balsam«)³² wurde so zu אפרסמן³³ bzw. sogar zu אפך מן אפך בלסמן³⁴. Es ist also wohl davon auszugehen, daß der Text erheblich älter ist als unsere Handschriften. Sprachlich und inhaltlich spricht einiges für eine Entstehung des aramäischen *Sefer Shimmush Tehillim* in der späten byzantinischen Periode in Palästina bzw. daran angrenzenden Gebieten³⁵.

Soweit dies bislang aufgrund der Handschriftenlage rekonstruiert werden kann, ist der Text nachfolgend sowohl im östlichen Mittelmeerraum als auch in Europa bekannt geworden. Für die orientalische Tradition kann durch die Geniza-Fragmente nachgezeichnet werden, daß im Laufe des 11. Jh.s jüdisch-arabische Versionen geschaffen wurden, die trotz einiger Abweichungen vermutlich alle auf den aramäischen *Sefer Shimmush Tehillim* in seiner früheren Redaktionsstufe ohne Namensbildung zurückgehen³⁶. Dieser Befund stimmt mit der auch von anderer Seite bestätigten Beobachtung überein, daß mit dem 10. Jh. die Kenntnis des Aramäischen in der jüdischen Gemeinde von Kairo schwindet und statt dessen Hebräisch einerseits und Jüdisch-Arabisch andererseits an Boden gewinnen³⁷.

²⁸ MS Michael 9, fol. 173a/8.

²⁹ T.-S. NS 216.23*, fol. 1a/10 (Nr. 81, MTKG III).

³⁰ T.-S. NS 291.57*, fol. 1b/14 (Nr. 79, MTKG III).

³¹ MS Michael 9, fol. 174b/2.

³² T.-S. Ar. 36.122*, fol. 4a/10 (Nr. 78, MTKG III).

³³ T.-S. NS 216.23*, fol. 5a/13 (Nr. 81, MTKG III).

³⁴ MS Michael 9, fol. 176b/12.

³⁵ Diese Vermutung wird durch die Tatsache bestärkt, daß der astrologische »Traktat des Sem«, der sich auf dem zweiten Folio des ältesten Fragments zum *Sefer Shimmush Tehillim* befindet (T.-S. K 1.149, fol. 2a/b; Nr. 80, MTKG III), vermutlich ebenfalls in die Zeit des Beginns der arabischen Expansion im 7. Jh. zu datieren ist; vgl. hierzu R. LEICHT, "The 'Treatise of Shem' in Palestinian Aramaic, Early Judeo-Arabic, and Hebrew, and an Astrological Dictum Attributed to Jannes and Jambres", in: JSQ [im Druck].

³⁶ Zum Vergleich herangezogen wurden die jüdisch-arabischen Geniza-Fragmente T.-S. Ar. 1c.15; T.-S. Ar. 1c.35; T.-S. Ar. 1c.36; T.-S. Ar. 21.33; T.-S. Ar. 36.122*, fol. 1a/1–14 (Nr. 78, MTKG III); T.-S. Ar. 43.200; T.-S. AS 142.85; T.-S. Misc. 5.15; T.-S. NS 278.82; T.-S. NS 322.5; JTSL ENA 3721.4; Philadelphia, Annenberg Institute, Halper 58 und 458; Cambridge, Westminster College, Ar. II 121.

³⁷ S. D. GOITEIN, A Mediterranean Society. The Jewish Communities of the Arab World as

Ein auffälliges Phänomen stellt demgegenüber das unvermittelte Auftreten einer relativ großen Anzahl von Handschriften ab dem 13. Jahrhundert dar, die den nunmehr erweiterten aramäischen Text des *Sefer Shimmush Tehillim* bezeugen. Dies ist umso überraschender, als keines der jüdisch-arabischen Fragmente die Zusätze zur Herleitung von magisch potenten Gottesnamen kennt. Soweit bisher bekannt, finden sich in der Geniza auch keine magischen Handschriften mit Texten, die Licht auf das Entstehen einer redaktionell überarbeiteten Version des *Sefer Shimmush Tehillim* werfen könnten.

An dieser Stelle kommt der ashkenazischen Handschrift Michael 9 große Bedeutung zu. Bei dieser Handschrift handelt es sich um den ältesten der europäischen Textzeugen zum *Sefer Shimmush Tehillim*³⁸. In ihm finden sich zwei relativ geschlossene Abschnitte ausschließlich zum magischen Gebrauch der Psalmen: fol. 124b/12–132a/11 und fol. 172a/1–177a/19³⁹. Der erste Abschnitt umfaßt einen theoretischen Text zur Bildung magischer Namen aus Psalmen; Einzeltraditionen mit *shimmushe tehillim* zu Ps 59, 62, 94/100 und 15; den Anfang eines *Sefer Shimmush Tehillim* mit Namen; umfangreiche *shimmushe tehillim* zu Ps 119; Namenstraditionen zu Ps 1–10 und 15–19 sowie *shimmushe tehillim* zu Ps 120–130. Der zweite Abschnitt, der einen *Sefer Shimmush Tehillim* ohne Namen enthält, wird hier innerhalb eines Partiturtexes ediert. Dieser Abschnitt wird mit den Worten *הדין הוא שימושא דכל מזמורה ומזמורה* – »dies ist der (magische) Gebrauch für jeden einzelnen Psalm« – eingeleitet. Anders als die Handschriften aus der Kairoer Geniza bietet die ashkenazische Tradition also reichlich Material, das eine redaktionelle Arbeit am *Sefer Shimmush Tehillim* dokumentieren kann und einen gewissen theoretischen Hintergrund hierfür bietet.

Theorien über die Bildung von Namenspermutationen stießen bekanntlich sowohl bei den *Haside Ashkenaz* (aus deren Kreisen vermutlich die Handschrift Michael 9 stammt) als auch bei den frühen Kabbalisten auf großes Interesse. Es ist daher vielleicht nicht verwunderlich, daß der erste jüdische Autor, der zwar nicht den *Sefer Shimmush Tehillim*, wohl aber den *Sefer Shimmush Tora* im Kontext der Bildung von Gottesnamen aus Bibelversen erwähnt, Nachmanides (13. Jh.) ist: »Es gibt diesbezüglich ein Buch, das *Shimmush Tora* heißt, das den Gebrauch jeder einzelnen Parasha erklärt sowie den Namen, der von ihr ausgeht, und wie er aus ihr ausgeht und wie man ihn benutzt«⁴⁰. Abraham Abulafia kommt etwas später (Ende 13. Jh.) erstmals in seinem Werk *Ošar 'Eden Ganuz* auch explizit auf ein Buch mit

Portrayed in the Documents of the Cairo Geniza, Bd. 1, Berkely/Los Angeles 1967, S. 15 u. ö.

³⁸ Zur Datierung und Beschreibung vgl. A. NEUBAUER, *Catalogue of the Hebrew Manuscripts in the Bodleian Library*, Bd. 1, Oxford 1886, Nr. 1531, Sp. 537f.; R. A. MAY, *Catalogue of the Hebrew Manuscripts in the Bodleian Library. Supplement of Addenda and Corrigenda to vol. 1*, Oxford 1994, Nr. 1531, Sp. 255f.; Synopse zur Hekhalot-Literatur, hrsg. von P. Schäfer in Zusammenarbeit mit M. Schlüter und H. G. von Mutius, Tübingen 1981 [TSAJ 2], S. IX.

³⁹ Beide Abschnitte wurden im Anhang der ungedruckten Magisterarbeit von REBIGER, *Der magische Gebrauch der Psalmen im Judentum*, ediert.

⁴⁰ NACHMANIDES, *כתבי רמב"ן*, hrsg. von H. D. Chavel, Bd. 1, Jerusalem 1963, S. 167f.

dem Titel *Shimmush Tehillim* zu sprechen⁴¹. Etwa sechzig Jahre nach ihm nennt es schließlich auch der anonyme Autor des *Sefer ha-Shem* (um 1350)⁴².

Aufgrund der Handschriftenfunde aus der Geniza ist hinsichtlich der Forschungsgeschichte bereits jetzt eine neue Gewichtung einiger Punkte möglich. So scheint weder die Rolle, die Scholem dem *Sefer Shimmush Tehillim* für die Theorie der Gottesnamen in der Bibel zuwies, zuzutreffen, noch die Spätdatierung durch Barkai haltbar zu sein. Andererseits haben möglicherweise beide Autoren – anders als von ihnen selbst intendiert – etwas Richtiges getroffen. Obwohl der *Sefer Shimmush Tehillim* keine gaonäische oder spätmudische Quelle für die Namenstheorien der Kabbalisten darstellt, ist Scholems grundsätzliche Datierung in die spätmudische oder gaonäische Zeit vermutlich zutreffend. Andererseits könnte vor dem Hintergrund der europäischen Handschriften aber auch Barkai insofern recht behalten, als die spätere redaktionelle Form des *Sefer Shimmush Tehillim*, wie sie dann in den Erstdruck eingegangen ist, durchaus Produkt mystischen und theurgischen Gedankenguts im südlichen Europa des 13. Jahrhunderts zu sein scheint⁴³.

In diese Richtung deutet auch die vorläufige Klassifizierung des in diesem Band edierten Handschriftenmaterials, das sich in drei Typen einteilen läßt⁴⁴. Der Texttyp A umfaßt die Fragmente T.-S. K 1.149 (Nr. 80, MTKG III), T.-S. Ar. 36.122* (Nr. 78, MTKG III) und T.-S. NS 291.57* (Nr. 79, MTKG III), von denen die letzten beiden Fragmente einander besonders nahe stehen⁴⁵. Dieser in recht klarem Palästinisch-Aramäische verfaßte Typ unterscheidet sich von dem in der Handschrift Michael 9 bezeugten Typ B durch einige *segullot*, die in der ashkenazischen Handschrift fehlen⁴⁶. Obwohl der Text der Handschrift Michael 9 in seinem Textbestand ansonsten Typ A weitgehend entspricht, finden sich teilweise erklärende und korrigierende Eingriffe⁴⁷. In einigen Fällen wird er dabei leicht hebraisiert⁴⁸, und es wird systematisch anstelle von *He* der Buchstabe *Alef* für die determinierte Form des Substantivs im Aramäischen verwendet. Von Typ A und B gleichermaßen unterschieden ist dagegen der durch die Fragmente T.-S. NS 216.23*

⁴¹ Vgl. BARKAI, «L'Ús dels Salms», S. 24.

⁴² Vgl. G. SCHOLEM, קבלות ר' יעקב ור' יצחק בני יעקב הכהן, in: מדעי היהדות 2, 1927, S. 190.

⁴³ Es sei an dieser Stelle angemerkt, daß sich im Gegensatz zur breiten Bezeugung von *shimmush tehillim* bisher in der Geniza, trotz einzelner Anweisungen zum Gebrauch von Versen aus der Tora, keine Fragmente eines vergleichbaren Handbuchs für *shimmushe tora* gefunden haben, obwohl beide Texte in der europäischen Tradition häufig zusammen genannt und, wie beispielsweise in MS Michael 9, fol. 168b/1–171b/11 und fol. 172a/1–177a/19, auch gemeinsam überliefert werden.

⁴⁴ Die folgenden Stellenangaben beziehen sich auf die entsprechenden Abschnitte im Partiturttext.

⁴⁵ Vgl. z. B. den Wechsel von בית אסורים zu בית חבושה in der *segulla* zu Ps 89.

⁴⁶ Zu Ps 1, 33 und 91.

⁴⁷ Z. B. Texterweiterung zu Ps 25 (בככל צפר וצפר דאת קיים); Ps 33 (דמינוקיא); Ps 34 (שליטא) ארכתה anstelle von דארעא.

⁴⁸ Z. B. Ersetzung von חמר zu יין (Ps 19); erklärender hebräischer Zusatz בקר zu בערא (Ps 35); Zusatz von הנוץ החמה (Ps 39) und Ersetzung von כפריע durch במהרה (Ps 82); anstelle von לדרום steht das hebräische כנגד הדרום (Ps 85); das aramäische לחורי/לחורי erscheint als לאחורי (Ps 91).

(Nr. 81, MTKG III), T.-S. NS 322.59* (Nr. 82, MTKG III) und T.-S. 10 J 14.15 (bisher unediert) repräsentierte Typ C, der sich abgesehen von der Hinzufügung der Gottesnamen durch eine sehr weitgehende Hebraisierung auszeichnet⁴⁹. Auch im Textbestand weicht dieser Typ teilweise stark von den anderen Typen ab (z.B. Ps 9–10), und es fehlen die für Texttyp A charakteristischen zusätzlichen *segullot* zu Ps 1, 33 und 91. Daher ist zu vermuten, daß die durch den Texttyp C aus der Geniza bezeugte zweite Redaktion des *Sefer Shimmush Tehillim* mit Namensbildung vermutlich auf eine deutlich andere Textvorlage zurückgeht als der Geniza-Texttyp A. Die Geniza-Fragmente, die die zweite Redaktionsstufe mit Namensbildung repräsentieren (Texttyp C), stellen damit nicht die direkte textgeschichtliche Fortsetzung des Geniza-Texttyps A dar, sondern lassen sich auf die europäische Bearbeitung zurückführen.

1.3 Jüdische und christliche Traditionen eines Handbuchs für den magischen Gebrauch der Psalmen

Ein zweiter Fragenkomplex, für den die hier vorgelegten Fragmente zu *shimmush tehillim* eine wichtige Quelle darstellen, bezieht sich auf das Problem des Ursprungs der Konzeption, Psalmen für magische Zwecke nutzbar zu machen. Besonders Gewicht kommt hier der Tatsache zu, daß der magische Gebrauch von Psalmen nicht nur auf das Judentum beschränkt, sondern auch im Christentum bezeugt ist. Das Vergleichsmaterial hierzu ist bislang nur sehr unzureichend aufgearbeitet, es stehen aber schon heute einige Editionen von allerdings relativ späten Handschriften mit Handbüchern in syrischer, arabischer, äthiopischer und griechischer Sprache zur Verfügung, die erste Vergleiche ermöglichen⁵⁰. Auffällig ist dabei, daß sich neben einer Anzahl von Berührungspunkten (teilweise auch starken Abweichungen) überraschend enge Parallelen mit der frühen Form des *Sefer Shimmush Tehillim* finden. Im Rahmen dieser Einleitung können nur einige herausragende Beispiele gegeben werden⁵¹.

Sefer Shimmush Tehillim zu Ps 16 bietet eine Anweisung zum Auffinden eines Diebes: »Wenn man dir etwas stiehlt, nimm Lehm von der Hand eines [Töpfers und Meersand], und mische es. Nimm unbeschriebenes Papier, und schreibe alle

⁴⁹ Z.B. מִדְּיָהוּן statt ניצול מִדְּיָהוּן; אָפִי statt פּוּי, מִקְמָה statt כְּלוּם, קֶרֶטֶס statt גִּייר הֶלֶק (alle Ps 16); וּבִשְׁעָה שְׂתִישֶׁן ... וּכְשָׂאתָה (Ps 37); לַחֲבֹרֶךְ (Ps 24); יַעֲנֶה אֶתְךָ (Ps 21); רֵב אוֹ שְׁלֹטָן (Ps 18); מִשְׁתִּיבֵז (Ps 42/43); ... וְהַתְּפִלָּה אֲתוֹ (Ps 51); שְׁלִיחוֹ statt שְׁלִיחוֹת (Ps 82); צֶמֶר statt עֶמֶר (Ps 89).

⁵⁰ Vgl. C.KAYSER, »Gebrauch von Psalmen zur Zauberei«, in: ZDMG 42, 1888, S. 456–462; A.KHATER, »L'emploi des psaumes en thérapie avec formules en caractères cryptographiques«, in: BSAC 19, 1967/68, S. 123–176; N.H.HENEIN; T.BIANQUIS, La magie par les Psaumes, Paris 1975; G.VIAUD, Les 151 Psaumes de David dans la magie copte avec la clef, Paris 1977; id., Magie et coutumes populaires chez les Coptes d'Égypte, Sisteron 1978; S.STRELCYN, »Les Mystères des Psaumes, traité éthiopien sur l'emploi des psaumes (amharique ancien)«, in: BSOAS 44, 1981, S. 54–84; E.LEGRAND, Bibliothèque grecque vulgaire, Bd. 2, Paris 1881, S. 20–24.

⁵¹ Eine umfassende Untersuchung zu dieser Problematik wird von R.Licht vorbereitet.

Stellenregister

1. Bibel

		9,20	93; 99
		9,23	93; 99
		10,35	145; 148
Gen		10,36	145; 148
1	52	12,10–15	82
1,1–5	140	14,17	92; 96; 103
6,8	166	21,28	61; 63f.
24,42	155; 158f.	22,6	158
29,18	155; 157		
30,11	82	Dtn	
39	52	5,6	105
49,18	195	28,61	33; 35
		29,19	33; 35
Ex		32,22	61; 63f.
3,14	24; 28; 161; 165; 369; 375		
3,15	186f.; 189	Jos	
8,12f.	52	3,14ff.	200
13,14	360; 363	24,19	332
13,16	360; 363		
14	52	I Sam	
14,19	145; 147	4,4	116; 160; 162; 164
14,19–21	151		
14,20	145; 147	II Sam	
14,21	145; 147	6,2	116; 162; 164
15,16	51	11f.	277
15,18	190		
17	52	I Reg	
20,2	105	9,8	365
33,18	365	19,12	71; 78
34	52		
Lev		II Reg	
6,5	61; 63	20,7	82
6,5f.	64		
6,6	32; 35; 39; 61; 63	Jes	
9,24	61f.; 64	11,20	193
10,2	61f.; 64	26,11	105
11,35	158	29,10	111–113
16	85	29,11	112f.
16,14	129	41,11	105
16,15	129	43,7	186; 188f.
16,16	129	66,6	278
16,18	129		
Num		Jer	
6,24–26	166	11,20	192
6,25–26	162; 164	12,2	45
		Ez	
		3,12	145; 148

Jon		16	3; 7; 10f.
2,3	192f.	16,1	300; 322
Mi		16,6	288; 300
7,18	195	16,7	45
Nah		16,10	192f.
1,2	332	16,11	288; 300
Ps		17,1	288; 300; 323
1	9f.; 13	17,9	288; 300; 323
1,1	204; 234	18	10
1,3	13; 204; 234	18,1	288; 301
1-3	18; 203	18,26	289; 301
1-10	3; 8	18,48	301
1-16	14	19	9; 141; 323
2	13; 19	19,2	289; 301
2,1	13; 204; 234; 359; 362	19,2-6	323
2,1f.	241	19,6	289; 301
2,9	203f.; 234; 359; 362	19,15	301; 323; 369; 373; 375
3	241	20	3; 18f.; 332
3,2	204; 234	20,2	206; 238; 250; 257; 265; 272; 289; 297; 302; 317f.
4	19; 367; 375	20,4	302
4,2	203; 233; 240; 369; 373; 375	20,7	289; 302
4,3	369; 373	20,10	289; 302
4,5	369; 373	21	10; 240
4,6	369; 373; 375	21,2	302
4,7	369; 373; 375	21,5	289; 302
4,9	369; 373	21,14	289; 302
4-7	18; 203; 240f.	22	258
4-30	241	22,2	289; 302
5,2	203; 233; 240	22,3	289; 302
5,8	240	22,32	289; 302
5,13	203; 233; 240	23	3; 18f.; 324; 332
6,2	204; 233	23,1	206; 238; 247; 250f.; 257; 265; 272; 289; 297; 302f.;
6,8	240		317f.
7,1	240	23,6	294; 311
7,2	204; 233	24	3; 10; 18f.; 245; 324; 332
8	14; 240; 245	24,1	206; 238; 244; 250; 257; 265; 272; 289; 303; 317;
8-9	240		331
9	14; 240	24,5	324
9-10	10	24,6	324
10	3; 19; 321	25	9; 19; 367
10,1	288; 299	25,1	248; 252; 289; 303; 369; 373; 375
10,7	288; 299		
10,12	299	25,4	365
10,16	190	25-26	19
10,18	288; 299	26,1	248; 252; 258
10-25	287	27	245
15	8; 11; 321f.	27,9	192f.; 195
15,1	288; 299; 322	28,1	248; 252
15,3	299; 322	28-29	3; 19
15,5	299	29	13
15-25	19	29,1	248; 252
15-26	3	30	3; 19; 241
15-19	8		

30,2	235; 248; 252	44,2	250; 255; 260; 291; 305
30–31	18	44,27	291; 305
31	3; 19; 241f.; 364	45	3; 11f.; 19; 241
31,2	204; 235; 248; 252f.; 358; 360	45,2	235; 248; 250; 253; 255; 291; 305
31,10b	242; 364	45,18	291; 305
31,17	195; 365	46	11; 19; 326
31,25	358; 360	46,2	291; 306; 359; 361
31–38	203	46,12	291; 306; 359; 361
32,3	39	46–85	260
33	3; 9f.; 18f.; 279	47	3; 11f.; 19
33,1	204f.; 235f.; 248; 253; 358; 360	47,2	291; 306; 359; 361
33,19	242	47,10	291; 306; 359; 361
33–34	242	48	3; 11; 19; 326
34	3; 9; 18f.	48,2	291; 306f.
34,1	205; 236; 249; 253	48,3	263; 267
35	3; 9; 18f.; 324	48,9	263; 267; 291; 307
35,1	205; 236; 249; 254	48,11	195
35,28	290; 303; 324	48,15	291; 306
35–110	287	48–51	19
36	3; 18f.; 241	49	19; 326
36,2	205; 235f.; 248f.; 252; 254	49,2	263; 267; 291; 307
37	3; 10; 18f.	49,12	291; 307
37,1	205; 236; 249; 254; 290; 303	49,14	263; 267
37,37	94; 100	49,21	292; 307; 326
37,40	290; 303	49–51	3
38	3; 18f.	49–84	242
38,2	205; 237; 249; 254; 290; 304	49–100	262
38,16	365	50,1	263; 267
38,23	290; 304	50,6	263; 267
39	3; 9; 18f.; 325	51	10; 12; 278
39,2	237; 249; 254; 259; 290; 304	51,2	263; 267; 277; 292; 307
39–48	242	51,21	292; 307
40	19	51–55	19
40,2	290; 304; 325	52	326
40,18	304	52,2	292; 307
41	3; 19	53,2	292; 307
41,2	249; 254; 290; 304f.	53,7	292; 308
41,14	290; 305	54	12; 19; 278
42	3; 10; 19; 325	54,1	263; 268
42,2	249; 255; 290; 304f.	54,2	292; 308
42,5	368; 371	54,9	292; 308
42,6	325	54–55	3; 19
42,7	290; 305	55	19
42,12	290; 305; 325	55,2	263; 268; 292; 308; 326
42–45	19	55,23	94; 100; 106
42–46	3; 19	55,24	292; 308
43	3; 10; 19	56	326
43,1	250; 255; 290; 304f.	56,1	286; 292; 308
43–49	11	56,2	292; 308
44	11	56–58	19
		57	3; 19
		57,1	263; 268; 293; 309
		57,1f.	292; 308
		57,2	292; 308

57,12	292; 309	72	3; 19; 354
58,2	292; 309	72,1	264; 270; 278; 295; 313; 338; 346; 359; 362
58,9	112f.		295; 313; 338; 347; 354
59	3–5; 8; 19; 327; 364	72,19	362
59,1	263; 268; 293; 359; 361	72,20	294f.; 311; 313; 338; 347
59,1f.	364	73,1	45
59,2	293; 309f.; 327; 359; 361	73,21	295; 313; 338; 347
59,7	293; 309; 359; 361	74,1	295; 313; 338; 347
59,17	293; 309; 359; 361	74,23	295; 313; 338; 347
59,18	293; 309f.	75,2	295; 313; 338; 347
60,1	293; 310	75,11	295; 313; 338; 347
60,2	293; 310	76	3; 19; 279
60,14	293; 310	76,2	270; 295; 313f.; 338; 347
60–64	19	76,6–7	279
61,2	263; 268f.; 278; 293; 310	76,13	295; 314; 338; 347
61,9	293; 310	77	19
61–63	3; 19	77,2	295; 314; 338; 347
62	4f.; 8; 327	77–80	329
62,2	263; 268; 293f.; 310f.; 328	78	3; 19; 322; 329
62,3	293; 311	78,1	264; 270; 295; 314; 338; 347f.
62,7	293; 311		314; 338; 348
62,8	293; 311	78,72	329
62,13	294; 311	78–80	3; 19; 329
63	19; 364	79	264; 270; 295; 314; 338; 348
63,1	294; 311; 359; 362	79,1	295; 314; 338; 348
63,2	263; 268; 294; 311		3; 19
63,12	294; 311; 359; 362	79,13	264; 270; 295; 314; 338; 348; 360; 363
64	3; 19; 278	80	295; 314; 338; 348
64,2	278; 294; 311	80,2	296; 314; 339; 348
64,11	294; 311		296; 314
65	3; 19; 328	80,20	19
65,2	269; 294; 312	81,2	19
65,2f.	264	81,17	9f.
66	3; 19; 328	81–88	264; 270; 279; 296; 315; 339; 348
66,1	264; 269; 294; 312; 328	81–89	296; 315; 339; 348
67	3; 19; 328; 354	82	3; 19
67,2	264; 269; 294; 312	82,1	264; 270; 279; 296; 315; 339; 349
67,8	294; 312		296; 315; 339; 349
68	333	82,8	279
68,1	294; 312	82–85	330
68,2	264; 269; 278; 294; 312; 328; 337; 345f.	83,2	264; 271; 296; 315; 339; 349
68,36	294; 312; 337; 346	83,11	315; 349
68–70	3; 19	83,14	9; 18; 243
68–76	19	84	237; 264; 271; 296; 315; 339; 349
69,2	57f.; 264; 269; 294; 312; 337; 346	84,2	296; 315; 339; 349
69,24	111–113	84,13	296; 316; 339; 349
69,37	294; 312; 337; 346	85	92; 97; 105
70,2	264; 269; 294; 312; 337; 346	85,2	243
70,6	312; 337; 346	85,8	
71	354	86,1	
71,1	295; 313; 337f.; 346	86,17	
71,6	295; 313; 337; 346	86–88	

87,2	296; 316; 339; 350	98,9	298; 319
87,7	296; 316; 339; 350	99,1	298; 319; 333
88	3; 18f.	99,9	298; 319
88,1	296; 316	100	3; 8; 18f.; 242; 332
88,2	206; 237; 250; 256; 264; 271; 296; 316; 339; 350	100,1	206f.; 239; 244; 251; 257; 265; 272; 297; 317f.; 331
88,9	243; 339; 350	100,2	297; 318; 332
88,19	296; 316; 339; 350	100,5	297; 318
88–122	203	101	333
89	3; 9f.; 18f.; 260; 280	101,1	298; 320
89,2	205f.; 237; 243; 250; 256; 264f.; 271; 296f.; 316f.;	101,4	298; 320
	339; 350	101–103	19
90,1	297; 317; 331	102,1	298; 320
90–91	19	102,2	298; 320; 333
91	2–4; 9f.; 13f.; 18f.; 243; 337	102,18	68; 73
91,1	206; 238; 250; 256; 265; 271; 341; 353; 356	102,29	298; 320
91,1–9a	243	103	333
91,2	297; 317; 341; 353	103,1	298; 320; 333
91,3	341; 353	104	333
91,3f.	353	104,3	70; 75
91,3–4	341; 356	106,1	298; 320
91,4	341; 353; 356	106,2	298; 320
91,5	341; 353	106,48	298; 320
91,6	341; 353	106–110	19
91,7	341; 353	107,2	298; 320
91,8	341; 353; 356	108,2	298f.; 320; 334
91,8f.	353	108,14	299; 320
91,8–9	341; 356	109	3; 18f.; 245
91,9	341; 353; 356	109,1	207; 239; 245; 251; 257; 299; 320f.
91,10	341; 353	109,3	245
91,11	341; 353	109,31	299; 321
91,13	243	110,1	299; 321
91,14	106	110,7	299; 321
91,14–16	94; 100	111,4	169f.; 172
91,16	317	114	3; 18f.
92	3; 18f.; 332	114,1	207; 239; 251; 258
92,1	206; 238; 250; 257; 265; 272	116,16	192f.; 195
92,2	297; 317f.	117	19; 367
93,1	190	117,1	367; 370
94	3; 8; 18f.; 242; 332	117,2	367; 370
94,1	206f.; 238f.; 250f.; 257; 272; 297; 317f.; 332	118,13	133
94,23	297; 318	118,25	360; 363; 365
95,1	298; 319	119	4; 8; 14; 19; 337; 354f.
95,11	298; 319	119,1	340; 350
95–99	19	119,1–8	355
96,1	298; 319	119,6	355
96,10	190	119,8	340; 350; 354
96,13	298; 319; 333	119,9	340; 350
97,1	190; 298; 319	119,9–16	355
98,1	298; 319	119,16	340; 350; 355
		119,17	340; 351
		119,24	340; 351
		119,25	340; 351
		119,32	340; 351

119,33	340; 351
119,40	340; 351
119,41	340; 351
119,46	355
119,49	340; 351; 355
119,57	340; 351
119,61	355
119,65	340; 351; 355
119,73	340; 351
119,81	340; 351
119,89	340; 352
119,97	340; 352; 355
119,97–104	355
119,105	340; 352; 355
119,105ff.	355
119,109b	355
119,113	341; 352
119,121	340f.; 351f.; 354f.
119,129	354
119,137	341; 352
119,137–144	355
119,145	195; 341; 352; 355f.
119,145–152	355
119,153	341; 352
119,153–160	356
119,157	356
119,161	341; 352
119,161–168	356
119,165	356
119,169	341; 352
120–130	8
121	245
121,2	94; 100; 106
122	3; 18f.; 245
122,1	207; 239; 245; 251; 258
126,6	146; 149
130	245
136	356
139,6	108–110
142	245
145	245
145,14	365
148	3; 19; 245
148,1	251; 258; 260
149	3; 245
149,1	260
150,6	365
Prov	
3,4	162; 164; 166
3,11	53
3,14	166
Hi	
17,1	158

Cant	
1,1	110
2,14	107–110
5,10	161; 163; 165
Dan	
2,22	146; 150; 152
6,23	105
II Chr	
19,7	183

2. Pseudepigrapha und Apokryphen

grBar	
4,8	81
TestSal	
Rez. C	81

3. Rabbinische Literatur

Mishna

Yom	
3,11	133
5,3f.	127
5,3–5	18; 128; 132

Av	
4,29	183

Talmud Yerushalmi

Ber	
4,3 (8a)	82
Shab	
6,1 (8b)	243
Er	
10,1 (26c)	243
Sot	
1,4 (16d)	199
San	
7,19 (25d)	151

Talmud Bavli

Ber	
29a	82
57b	183
Shab	
67a	82

Pes		§ 387	29
112a	13	§ 392	182
Yom		§ 394	79
38a/b	133	§ 397	165
82b	199	§ 399	189
84a	165	§ 400	125
		§ 401	124
Hag		§ 409f.	103
13b	183	§ 414ff.	140
Sot		§ 419	165
35b	103	§ 420	37
		§ 421	18; 186; 189
Git		§ 427	356
68a	79	§ 440	53
BM		§ 457	177
21b	103	§ 485	103
		§ 492	79
San		§ 493	79
38b	125	§ 494	82
67b	113	§ 501	165
90a	199	§ 504	166
95a	159	§ 513	189
101a	200	§ 516	120; 126
Shevu		§ 523	124
15b	243	§ 561f.	140
		§ 571	189
Hul		§ 575f.	84
57a	113	§ 581	125
		§ 584f.	140
PRE		§ 585	140
16	159	§ 598	40
		§ 608	151
		§ 611	124
4. Hekhalot-Literatur		§ 615	245
		§ 636	200
SHL		§ 640	81; 200
§ 6	85	§ 644	82
§ 18	177	§ 668	64
§ 21	40	§ 682	79
§ 22	177	§ 695	53; 165
§ 27	140	§ 696	117; 165
§ 64f.	29	§ 704	165
§ 66	177	§ 717	177
§ 76	29; 140	§ 719	82
§ 77	117	§ 829f.	327
§ 81	117	§ 948	53
§ 204	140f.	§ 972	125
§ 211	82	§ 979	189
§ 220	141		
§ 241	125	<i>Massekhet Hekhalot</i>	
§ 301	141	§ 29	40
§ 337	182		
§ 346	103	<i>Harba de-Moshe</i>	
§ 380	165	XVII/9f.	36
§ 384	182	XVII/13–15	40

<i>Havdala de-Rabbi 'Aqiva</i>		1080.6.19	
I/19	356	1a/10.17	199
I/21	356		
I/22	356	1080.15.81	152
I/23	356	1a/90f.	178
I/24	356	1a/91	178
I/25	356	1a/93f.	38
I/26	356		
V/32	196	<i>JTSL ENA</i>	
XIII/1	110	1	14
XIII/7	39	1177	
<i>Sefer ha-Razim</i>		16a/27	125
I/7ff.	40	20	17
I/8f.	40	20a/2ff.	83;104
I/95f.	259	20a/3f.	81
I/161f.	84	20a/5	81
I/178	86	1628	
II/55ff.	58	41b/5	324
II/101	58	2397	
II/125ff.	58	6	30
II/137	58	2643	
III/37	58	6	17; 21
VI/29ff.	79	6a/22f.	113
<i>Sefer Razi'el</i>		6b/6	101
fol. 40b	126	7a/6–22	28
fol. 41b	103	7a/6–25	22
fol. 42a	355	7a/10	28
fol. 44b	178	7a/15	28
		2672	
		20	1; 17
		20a/1ff.	132
		20b/18f.	184
5. Geniza-Fragmente		2871	
<i>Antonin</i>		7b/3	142
186		7b/4–6	142
1a/2	79	3467	
<i>BL Or.</i>		4a/1–3	84
5559 E		3635	
22–25	14; 321	17	30
24a/22	327	17a/14	29
24a/23f.	327	17a/16f.	28
26–27	19; 285	17d/11f.	132
27a/22	327	3657	
26a–27b	285	3b/13–15	245
<i>CUL Or.</i>		3721	
1080.2.53		4	7
1a/8	101	<i>Oxford, Bodl. heb.</i>	
1b/7ff.	101	a.3.25a	
1080.3.29	19; 246	1a/8–10	88

<i>T.-S.</i>		142.13*	18; 143
12.41	159	2b/9	140
		142.15	18; 118
<i>T.-S. 10 J</i>		142.15*	18; 118
14.15	4; 10; 14; 321	1a/20	106
		1b/25ff.	80
<i>T.-S. Ar.</i>		142.83	
1c.15	7	1a/7	103
1c.35	7	1a/10f.	103
1b/8-9	279	142.85	7; 203; 241
1c.36	7	1a/13	242
14.14		142.156	30
2b/4-18	31	142.192*	
2b/5	36	1a/9f.	375
2b/10	38		
2b/16	39	143.45	
21.33	7	1a/16	125
		1b/5ff.	54; 184
36.122	18; 202	143.169	19; 335
36.122*	3; 9; 13; 18; 202; 321; 337	143.171	18
1a/1-4	375	1b/1-6	84
1a/1-14	7	1b/2	152
2a/1	259	1b/8ff.	132
2a/1-2b/14	324	2a/6	375
2a/2	364	2b/1ff.	159
2a/2f.	259	2b/8	109
2a/6ff.	279		
2a/11	259	143.340	18
2a/12	259	2a/14ff.	140
2a-b	247	2a/15f.	141
2b/9-14	287	143.372	30
2b/11	259	143.408	18
3a/1-4b/4	287		
3a/3-6	260	143.427	
3a/13	280	1a/7ff.	184
3b/7f.	280		
3b/8f.	321	<i>T.-S. K</i>	
3b/10	280	1.1	
3b/10f.	332	1a/12f.	102
4a/6-11	280		
4a/10	7; 260; 364	1.2	1; 17
43.200	7	1a/8f.-1b/4	28
44.26	17; 41; 114; 202	1a/9	113
1a/2-1b/2	31	1a/13-1b/15	22
		1b/5	113
49.54		1.3	17
2a/6	142	1a/1ff.	80
2a/6-11	323	1a/2-4	126
		1a/5-7	120; 126
<i>T.-S. AS</i>		2a/9	58
142.13	18; 143	2a/9-2b/18	83
		2b/15	58

3b/5f.	183	1.73	
3b/8	124	1b/1	78
1.4	160; 165	2a/8f.	78
2b/13f.	165	2b/5f.	39
1.6	166	4a/4–9	64
1.18		1.74	140
1a/20ff.	243	1.78	17; 30
1.19		1a/11ff.	159
1a/4	132	1.80	18
1.25*		1.90	
1b/4	195	1a/12	158
1b/11–2a/25	3	1a/12–16	158
1.26		1a/13	158
1a/2	78	1.91	
1.28	3; 12	1a/14f.	159
1a/2	39	1b/16	190
1a/2ff.	39	1.95	12
1b/8–16	324	1.96	3; 19
1b/16–2a/15	11; 322	1.97	
2a/3	322	2b/3ff.	125
2a/19	58	1.106	
3a/6ff.	141	1a/14	106
3a/7f.	323	1.115	
3a/11f.	323	1b/1ff.	182
3a/b	3	1b/6	142
3b/7–11	280	1b/6f.	142
3b/11–17	244	1.120	17
1.35*	182	1a/8f.	85
2b/2ff.	140	1a/13f.	39
2b/2–16	140	1.127	166
2b/12–15	141	1a/1f.	116
2b/15f.	141	1a/8ff.	54
1.37	1; 17	1a/16	126
1a/1–1b/20	28	1.132	
1a/9	113	1a/1ff.	84
1a/13–1b/22	22	1a/1–8	109
1b/4f.	113	1.143	
1b/17	28	3b/9	78
2a/2	78	4b/9	190
2a/11	166	7b/10	260
2a/12	64; 87; 196	10a/17f.	199
1.47	30	1.144	1; 46
1.56		1.144*	165
1a/1–8	117	1a/1–1b/3	196
1b/11	29	3a/10	183
2a/3	152	3a/13	159
2b/4–7	3	3b/4	102; 124
2b/7	177	3b/6ff.	79
1.58	160; 165		

3b/8	165	<i>T.-S. Misc.</i>	
3b/13f.	87	5.15	7
1.147		9.57	17
1a/8	113	11.12	17
1a/11f.	116	1a/1ff.	84
2a/1	79	1a/3ff.	140; 142; 172
1.148		1a/5f.	172
1a/12	159	11.91	17; 30
1.149	6; 9; 19; 277; 321	27.4.11	
1a/1-1b/28	242	1a/15	190
1a/17-19	364	<i>T.-S. NS</i>	
1a/23-1b/16	337	91.53	18
1a/b	3; 287	1b/8	196
1b/1f.	242; 259; 329; 364	92.20	18
1b/2ff.	329	1b/8	190
1b/11-28	203	107.3	
1b/14-28	247	1a/12	374
1b/17	243	151.36	18; 202
1b/22ff.	244	153.162	
1b/23	331	1b/8-12	183
2a/b	2; 7	1b/12ff.	190
1.157		1b/17	2; 243
1a/16	116	160.18	
1.162	1; 17	1a/8	64
1a/17	101; 125	1b/6	124
1a/34-37	58	175.58	18
1b/13ff.	104	216.23	19; 285
1b/37	140; 142	1a/b	285
1b/37ff.	172	2a/b	285
1c/15	244	216.23*	4; 9; 11; 14; 19; 241; 285
1c/22	200	1a/9-14	11
1c/48	200	1a/10	7
1d/32	200	1a/12	11
1.163		1b/3ff.	365
1a/12	38	1b/15-2b/1	247
1a/26f.	152	1b/22f.	375
1a/49	45	2a/6f.	259
1a/73f.	51; 106	2a/6-2b/12	242
12.29		2a/6-8	242
1b/20ff.	80	2a/7	259
1b/24	45	2a/18	259
1b/24ff.	45	2a/23	260
2a/1f.	45	2a/25ff.	260
21.95.A		2b/2-5a/11	262
1a/8	190	3a/1	278
1a/18	190	3a/17-20	5
21.95.P	1; 46		
21.95.T	1; 46		

3a/20–24	5	309.51	263
3b/4	278	1b/7f.	280
3b/8–10	5	1b/9	281
3b/10–14	5	1b/12	281
3b/16–19	364	2a/3	281
3b/25	354	2a/5	282
3b/25–5a/1	337	2a/9f.	282
4a/1	278	2a/14f.	282
4a/6	278	2a/18	282
4b/5	279	2b/1	282
4b/12–5a/16	203	2b/2	282
4b/14–21	243	2b/3	282
5a/9ff.	244	2b/9	282
5a/10	244	2b/13	283
5a/12	260	2b/16	283
5a/13	7; 244	2b/18	283
5a/22–24	5	2b/19	283
5b/19	245	2b/21	283
246.14	18; 118	3a/2f.	283
252.10	18	3a/5	283
2b/6f.	166	3a/12	283
278.82	7	3a/18	283
290.58	178	3a/20	283
291.57	19; 246	3b/1	283
291.57*	3; 9; 19; 246	3b/3f.	283
1a/1–3b/15	287	3b/10	284
1a/6f.	375	3b/12	284
1a/19–1b/2	241	3b/13f.	284
1b/3	241	3b/15	284
1b/3–2a/10	203	3b/16	284
1b/5	242	312.118	19; 246
1b/8f.	279	317.18	18; 143
1b/14	7; 242	322.5	7; 241
1b/15	242	1a/1–13	322
2a/2	242	322.10	
2b/4f.	325	1a/1	200
2b/10f.	325	1a/8f.	200
3a/1–3b/1	262	1a/11	200; 323
3a/1–3b/19	203	1a/34	200
3a/6	243	1b/8	132
3a/13ff.	244	322.29	
3a/14	244	1a/1f.	101
3a/14f.	331	322.50	
3a/16	280	1b/10	2
3b/3f.	244	1b/11–13	178
3b/6	242	322.56	19; 285
3b/6f.	332	1a/b	285
3b/6.9	332	322.59	19; 335
3b/11	242; 245	322.59*	4; 10; 19; 321; 335
3b/18	245	1a/1	328
		1a/1–1b/22	287

1a/3	328
1a/12	329
1a/17f.	279
1a/21	329
1a/23f.	329
1a/24f.	330
1a/b	262
1b/2	330
1b/4	330
1b/5	330
1b/7f.	330
1b/9	330
1b/10	330
1b/11f.	330
1b/12	330
1b/14	330
1b/16–22	243
1b/19	331
1b/25	331
2a/1–2b/10	14
2a/2f.	84
2b/1	84
324.92	3; 19
1a/1f.	242
1a/3f.	279
1a/15f.	327
1b/9–19	84

Westminster College Misc.

16	1; 17
59	18
1a/1–3	1
1a/29ff.	201
117	18
1a/1–12	84

6. Griechische Papyri

PGM

I/83ff.	105
I/233	259
I/296f.	104
III/266	132
IV/1568f.	132
IV/2095ff.	102
IV/2691	80
V/357	80
VII/630	80
VII/736	104
VII/867	322
XII/202ff.	80
XIII/314	259
XIII/809	106

Autorenregister

- Abrahams, I. 183
Aptowitz, V. 178
- Bar-Ilan, M. 141
Barkai, R. 6; 9; 14
Beit-Arié, M. 21; 30; 55; 60; 65; 107; 111;
118; 127; 134; 143; 153; 160; 174; 179;
185; 191; 197; 202; 246; 261; 285; 335
Bianquis, T. 10
Birnbbaum, S. A. 89; 167; 357; 366
Blau, L. 13; 243
Bos, G. 84; 168
Brockelmann, K. 37f.; 80; 83; 85; 87
Budge, E. A. W. 51f.; 80
- Charlesworth, J. 262
- Daiches, S. 102; 104
Dan, J. 104
Daniel, R. W. 63
Davis, M. C. 178
Deubner, L. 84
Drower, E. S. 281
Durling, R. J. 52
- Elbogen, I. 82; 190
Epstein, N. 38
- Fauth, W. 85
Fodor, A. 12
- Gaertringen, H. von 125
Gaster, M. 36
Gesenius, W. 158
Ginzberg, L. 166; 355
Goitein, S. D. 7
Goldziher, I. 84; 109f.; 168; 172
Gollancz, H. 100
Gordon, C. 37
Gruenwald, I. 3
Grunwald, M. 5; 15
- Hamilton, V. P. 37; 78
Hampp, I. 201
- Heinemann, J. 183
Henein, N. H. 10
Herrmann, K. 40; 199
Hopfner, T. 84; 102
Horowitz, Ch. M. 168; 172
- Isbell, C. D. 85
- Jastrow, M. 37; 79; 81–83; 165; 177; 199;
282; 284; 322; 374
- Kayser, C. 10
Khater, A. 10–13
Kohler, K. 5; 15
Krauss, S. 81; 151; 178; 201; 242; 258
Kronholm, T. 110
Kropp, A. M. 102
- Lauterbach, J. Z. 60; 89; 114; 118; 127;
134; 143; 179; 185; 202; 246; 286; 335;
357; 366
Layton, B. 86
Legrand, E. 10–12
Leicht, R. 7; 53; 86; 263
Levine, B. A. 80
Levy, J. 63; 82; 158
Liddell/Scott 51f.; 81; 86; 190; 200; 241;
258f.; 281
Lieberman, S. 86
Löw, I. 52; 84; 87; 151; 173; 244; 258; 283
Löw, L. 178
- Macuch, R. 281
Maimonides 151
Maltomini, F. 63
Marcus, I. G. 109f.; 168; 172; 355
Marmorstein, A. 46; 51–53; 178
May, R. A. 8
Montgomery, J. A. 37f.; 79; 86
- Nachmanides 8
Naveh/Shaked 2; 37–39; 64; 78–81; 83f.;
86; 105; 109; 113; 132; 142; 159f.; 165f.;
190; 195; 199; 260; 323
Neubauer, A. 8

- Pearson, B. 86
Pietersma, A. 281
Pradel, F. 53
Preisendanz, K. 102; 190
Puech, É. 13
- Rebiger, B. 2; 5; 8; 14
Rohrbacher-Sticker, C. 141; 199
- Schäfer, P. 1f.; 29; 58; 79; 83f.; 89; 104;
166; 189
Schiffman/Swartz 54; 116; 126; 166; 243
Scholem, G. 2; 6; 9; 29; 39; 100–102; 125f.
Schrire, T. 80; 88; 110; 126; 140; 166; 183;
279
Schwab, M. 177; 200
- Shaked, S. 1; 3; 12; 37
Sokoloff, M. 87; 241; 244; 258; 278;
280–282; 284; 374
Sperber, D. 80
Stichel, R. 86
Strelcyn, S. 10f.
Swartz, M.D. 375
- Trachtenberg, J. 5; 13; 79; 81; 83; 88;
103–105; 110; 140; 151f.; 166; 243; 321;
364; 374
- Veltri, G. 3; 53; 82; 113; 132; 151
Viaud, G. 10
- Wernicke, K. 104
Winkler, H.A. 102

Personen- und Sachregister

- Aaron 64; 73; 82
Abhandlung, theoretische 1; 17
Abraham 73; 82; 158f.
Achtzehn-Bitten-Gebet 2; 14
– 2. *berakha* 106
Adam 34; 76; 122; 163; 177
Ägypten 11; 49; 122; 276; 281
Afrika 273
albam-Methode 5; 326; 329; 332f.
Amulett 2; 5; 17f.; 34; 38; 49; 52; 78; 81;
95; 106; 113; 116; 139; 141; 166; 177f.;
196; 199f.; 243
Amuletttherstellung 18
Angst 302
Ankläger 17; 99
Apheliotes 273; 281
Apollo 104
Apuleius 104
Arabien 276
Astrologie 2
atbash-Methode 5; 79; 88; 110; 322;
326–330; 333f.; 360; 364
Aufstand 276
Augentäuschung 17; 26; 112f.
Austausch 5; 302f.; 306; 308; 310f.; 313f.;
318; 320; 329; 347f.
Austauschoperation 5; 329; 332f.; 364
- Babylon 277
Badehaus 18; 58; 75; 85; 126; 148f.
Bär 18; 131
Bann 141; 156
Baum 13; 18; 130; 198; 273
Bedrängnis 3; 11; 15f.; 99f.; 236f.; 239;
252; 254; 257; 315; 318; 320
Befreiung 15f.; 85; 253; 280
Benediktion 1f.; 82; 183
– *melekh ha'olam* 182
Beschwörung 2f.; 5; 18; 38; 78; 84; 86; 95;
97; 101–104; 109; 125; 132; 140; 190;
199f.
Beschwörungsformel 52f.; 178; 199f.
Beschwörungsgebet 1; 18; 189; 195
Beschwörungstext 18; 190
- Betrug 18
Bindung 76
Blick, böser 50; 242; 364
Blut 34; 37; 78; 84; 198; 200f.
Blutstillungssegen 201
Boot 18; 150; 152
Buch 98; 104
Buchstaben 124; 311
– fünf 310
– heilige 188
– vier 72; 79
– zweiundvierzig 123; 125
– zweiundzwanzig 189
– zwölf 95; 102
- Dämon 15; 17; 34; 37f.; 63; 73; 80; 83f.;
95; 97; 101f.; 105; 115f.; 125f.; 165; 199;
273; 299; 321
Dämonenkönige 102
Dämonenzwang 17; 102
Datteln 13; 275f.
David 73; 82; 364
Dekalog 104
Dieb 10f.; 15; 75; 105; 322
Diebstahl 18; 176
Dienstengel 187f.
Divination 2; 17
- Efstathos 49; 53
Eisen 76f.; 273
Eleasar 73; 82
Elia 2
Elieser 158f.
Engel 27–29; 38; 44f.; 50; 72f.; 76; 79f.;
83; 86; 94; 97f.; 123f.; 130; 142; 147;
149; 163; 165f.; 177f.; 189; 198f.; 375
– Gavri'el 45; 57; 72f.; 76; 79; 94; 150;
176; 178; 198; 353; 372
– Harmas 86
– Metatron 29; 79; 123; 125; 140; 200
– Mikha'el 44f.; 57; 72; 77; 79; 94; 123;
150; 176; 178; 198; 353
– Rafa'el 44f.; 57; 72f.; 76f.; 79; 157;
164; 176; 178

- Samu'el 73
- Sandalfon 375
- Uri'el 178
- Engelname 14; 45; 85; 88; 104; 125; 140; 177f.; 199; 356
- Entlassung 16; 255; 304
- Erbarmen 18; 44; 182; 188
- Erfolg 15f.; 85; 105; 233; 252; 268f.; 300; 303; 308; 310; 312; 351f.; 373
- Erhebung 13; 15
- Ernte 273; 275
- Erzengel 45; 199
- Eva 34; 76; 122; 163; 177

- Fasten 5; 26; 29; 43; 95; 102; 108f.; 171; 194; 251; 255; 276f.; 283; 302; 304; 351
- Fehlgeburt 13; 15
- Feigen 276
- Feind 15f.; 18; 48; 71; 79; 97; 99; 113; 176; 190; 240; 268; 300; 308
- Feuer 27; 35; 75; 78; 84; 95; 101; 122; 124; 126; 131; 151; 201; 273f.; 372
- Fisch 147; 151; 273
- Fischfang 18; 140; 150f.
- Flachs 275
- Flucht 18; 74; 273
- Fluß 26; 150; 302
- Frau, böse 16; 256; 305
- Frieden 12; 27; 72; 96; 157; 352
- Fürst 44; 72; 78; 96; 98; 108f.; 172; 193
- des Angesichts 138; 140; 165
- Furcht 17f.; 96; 124–126; 137; 182; 371
- Fußschemel 50; 53

- Galiläa 276
- Gebet 3–5; 18; 27; 29; 35; 73; 109; 188; 190; 195; 310; 319; 352; 355; 373
- Gebet des Hamnuna Saba 365
- Geburtsschwierigkeiten 15; 139; 141; 274; 301; 323; 363; 365
- Gedächtnisstärkung 18
- Gefängnis 16; 63; 237; 243; 256; 271; 316
- Gefangenschaft 15; 252; 350
- Geheimnis 27; 36; 71; 75; 78; 150; 328
- gehinnom* 176
- Gehirn 170; 172
- Geist 15f.; 86; 157; 238; 240; 243; 252; 256; 269–271; 301; 313; 317; 345; 347
- Geist, böser 17; 78; 85; 333
- Geister 13; 16; 37; 73; 82f.; 97; 103f.; 116; 123; 199; 235; 270; 314; 348; 371
- Schadegeister 18; 82; 125; 131; 140; 243; 273
- Windgeister 123f.
- Geisterbeschwörung 104

- Geistererscheinung 103
- Geld 17; 57
- Gematria* 5; 299; 302–307; 309–320; 324–326; 331; 333f.; 346–350; 364
- Genesung 17
- Gericht 99; 352
- Gerste 273; 275–277
- Geschlechtsverkehr 18
- ginnaya* 34
- Gnade 15; 18; 44; 164; 166; 177f.; 188; 233; 240; 369f.
- Gottesname 1; 5; 8–10; 79; 88; 103; 141; 166; 177; 182; 189; 196; 365
- 22buchstabiger 166; 190; 374
- 42buchstabiger 126; 183
- 72buchstabiger 151
- Gunst 15–18; 38; 44; 78f.; 106; 163–166; 177f.; 188; 233; 240; 270; 313; 346; 362; 370

- Haar 198
- Hafen 15; 302
- Hahn 57; 75; 81; 84; 148; 152
- Handbuch 3f.; 9; 11–14; 100; 277
- Handel 16f.; 239; 258; 268; 308; 351; 371
- Handelsgut 268; 308
- Haside Ashkenaz 8
- Haß 16; 34; 36f.; 50; 236; 252; 254; 267; 306; 360
- Hasser 15–17; 78; 97; 176; 235; 239f.; 245; 257f.; 270; 312; 314; 318; 320f.; 346; 348
- Hauseinzug 16
- hayyot* 139; 182
- Heereskommandant 74; 83
- Heerscharen 26; 116; 163; 165; 373
- Heilung 44; 164; 201
- Hermes 86
- Herrscher 15; 44; 98–100; 177; 236; 242
- Heuschrecken 275
- Himmel 35; 49f.; 53; 75; 176; 182; 237f.; 254; 256; 271; 304; 315f.; 349f.
- Himmelsrichtung 45; 53; 96; 148; 157; 234; 239; 257; 271; 315; 318; 349
- Hiskija 73; 82
- historiola* 53
- Homosexualität 53
- Hülsenfrüchte 275–277
- Huld 193
- Hundsstern 281
- Hungersnot 27; 276
- Hurerei 16; 267; 269; 277f.; 307; 312; 346

- Inkubationsritual 29
- Isaak 73; 82

- Jagd 49
 Jakob 73; 82; 171
 Jambres 273; 281
 Jannes 273; 281
 Jordan 198
 Josef 49
 Josua 73; 82; 130; 156; 159
- Kampf 16; 270; 312; 315; 346; 349
 Keruvim 116; 157
 Kindstod 15; 18; 157; 235; 253; 279; 360
 Kleid 370
 Kleider 26; 29
 Kleinvieh 273
 Klienten/Adressaten
 – Darkut bar Yafet 188; 190
 Knoten 139; 142; 149; 152
koinologia 188; 190; 194
 Konzentration 370; 374
 Krankheit 16; 36; 40; 126; 164; 199; 271;
 273; 275f.; 301; 303; 315; 349; 362
 Krankheiten 126; 199
 – Augenleiden 15; 233; 241; 253; 276; 364
 – Aussatz 17; 82; 87
 – Blindheit 35
 – Blutfluß 234; 255; 260
 – Erblinden 16; 255; 305
 – Fieber 15–17; 34; 39; 45; 62; 73; 81;
 126; 236; 253; 267; 301; 307; 326
 – gebrochene Glieder und Knochen 16;
 237; 256; 271; 316; 350
 – Hautkrankheit 281
 – Impotenz 52; 85f.; 196
 – Körperschmerzen 235; 241; 253
 – Kolik 17; 44
 – Kopfschmerzen 15; 77; 87; 234f.; 275;
 362
 – Krätze 164; 276
 – Leibschmerzen 15; 235; 253
 – Mundschmerzen 241
 – Pest 276
 – Schüttelfrost 81
 – Schulterschmerzen 15; 235
 – Stummheit 35
 – Taubheit 35
 – Unfruchtbarkeit 18
 Kreis 95; 102
 Krieg 27; 274; 276
 Krone 163; 165f.
- Laban 158
lamellae 58; 81
 Lamm 273; 275
 Leben 25; 27; 275f.
 Lernen 17; 138
- Leuchte 50
 Liebe 1; 58; 122; 164; 181; 371
 Lösung 34; 75
 Löwe 16; 18; 48; 98; 131f.; 140; 238; 243;
 256; 271; 317
 Los 362
- Mäuse 18; 148; 151; 274
materia magica 5; 12; 39; 52; 189
 – Aloë 122
 – Apfel 352; 355
 – Arsen 148; 151
 – Balsam 239; 244; 257; 272; 318; 332
 – Balsamöl 267; 306; 361; 364
 – Becher 74; 164; 236; 254; 300f.; 303
 – Bertramwurzel 49; 52
 – Butter 170
 – Docht 98
 – Ei 34; 39; 170; 172; 177; 372
 – Eidechse 149; 152
 – Eisengefaß 75
 – Enzian 49; 52
 – Etrog 352; 355
 – Feder 148
 – Fenchelsamen 170; 173
 – Fingerknochen einer Leiche 98
 – Fingernagel 104; 170
 – Flachs 149
 – Flußwasser 34
 – Gazellenhaut 116; 122; 130f.; 137f.;
 141; 158f.
 – Gazellenpergament 77
 – Gefäß 11; 34; 83; 98; 132; 238f.;
 256–258; 272; 299; 317f.; 321
 – Gewand 122
 – Glasspiegel 97
 – Goldplättchen 72
 – Haar 11; 151; 306; 360; 364
 – Haut eines ungeborenen Tieres 139; 141
 – Holz 305
 – Honig 49; 52; 301
 – Hose 170f.
 – Jasminöl 76
 – Junge 97; 104
 – Jungfrau 97
 – Kalk 148; 151
 – Kerze 17; 77; 98; 105
 – *kira ha-gunsa* 170
 – Kohle 122
 – Krug 34; 36f.
 – Kuchen 108f.; 139; 142; 170; 172
 – Kupferplättchen 73; 83
 – Lampe 149
 – Lappen 77; 87
 – *lauribiqi ditamu* 49

- Lehm 10f.; 300; 322
- Lorbeer 52; 75; 84; 238; 244; 256; 272; 280; 317
- Mäusezwiebel 148; 151
- Mandelholzstab 141
- Mandelholzzweig 131
- *mansî* 49
- Milch 170
- Minze 49; 52; 252
- Möhre 252; 258
- Moschus 58f.
- Myrrhe 49
- Myrrhentinte 255; 259
- Myrte 238; 256; 272; 317
- Myrtenblätter 371
- Öl 5; 11f.; 50; 76; 104; 236f.; 256; 268; 271; 301–303; 307; 316; 350; 361
- Olivenöl 233; 235–237; 253f.; 256; 271; 299; 302; 305; 316; 350; 360; 371
- Osterluzei 52
- Papier 5; 10f.; 36; 234; 300
- Pergament 74; 139; 141; 270; 313; 371f.
- Plättchen 57
- Quellwasser 258; 321
- Rosenöl 11; 302; 306
- Safran 11; 58; 122
- Salbe 176f.; 233; 239; 272
- Salz 235f.; 254
- Sand 234
- Scherbe 234
- Schreibfeder 255; 305
- Schwefel 98
- Segeltuch 150
- Senf 239; 245; 258; 320
- Sesamöl 76; 87; 267; 307
- Spiegel 97; 104
- Stab 138; 140–142
- Staub 150; 240; 300
- Stein 150
- Stock 138
- Storax 49; 52
- Strick eines Gehängten 98
- Stroh 44
- Tinte 166
- Ton 11
- Tonbecher 11; 300
- Tongefäß 122; 131f.
- Tonscherbe 147f.; 150f.; 234; 301; 363
- Topf 11; 271; 315; 349
- Traube 258
- Tuch 139; 142
- *tutiqû* 49
- Ulmenblätter 76
- Wachs 98; 131; 133
- Wasser 5; 11; 34; 37; 44; 62; 75f.; 78; 170; 176f.; 235f.; 238f.; 252–254; 256f.; 269; 271f.; 299–301; 303; 312; 315–318; 321; 346; 349
- Wassergefäß 11; 37; 239; 252; 272
- Weihrauch 49; 122; 239; 257; 318; 371
- Wein 5; 50; 57; 76; 170; 176f.; 194; 301
- Weizenkörner 149
- Weizenmehl 170
- Wolle 237; 256; 271; 316; 350
- Zehrwurz 49
- Zweig 62; 75; 131f.; 139; 164; 255
- Meer 26; 49; 94; 141; 147f.; 150f.; 176; 201; 234; 274; 276
- Menschen, böse 50; 138; 140f.
- Merkava 188f.
- Messias 50
- Mezuza 177f.
- Mikve 171
- Milch 275
- minḥa*-Gebet 310
- Mirjam 73; 82
- Mission 16; 270; 315; 348
- mişwot* 182
- Mörder 18; 139; 141
- Monat 96; 103f.; 176; 273
- Marḥeshwan 98
- Nisan 98; 170
- Mond 50; 274
- Morgengebet 190
- Mose 27; 29; 49; 72f.; 82; 126; 130; 184; 372
- Nachbar, böser 16; 309; 327
- Name 1; 3f.; 6; 8; 11; 17–19; 26f.; 29; 35–37; 44; 48–50; 53f.; 57f.; 62–64; 72–82; 85f.; 88; 94–102; 104; 106; 108–110; 112; 115–117; 122f.; 125f.; 130–133; 137–141; 148–150; 152; 156f.; 163–166; 171; 176–178; 181f.; 184; 187–190; 193–195; 198; 200f.; 243; 273–276; 281; 299–322; 324; 326–329; 331–333; 346–350; 354; 356; 360–362; 364f.; 370–375
- der Reinheit 25
- der Unreinheit 25
- des Heiligen 26; 116
- heiliger 147; 149; 157; 188; 194
- in Reinheit 25f.; 29
- in Unreinheit 25f.; 29
- unaussprechlicher 123–126; 187
- Namen
- siebzig 116f.
- zweiundvierzig 124
- Namensbildung 5; 7; 10; 14; 321f.; 332

- Namenspermutation 8; 14
 Neujahr 272
 Neumond 273f.
 Nieren 44f.
 Nil 273–277
 Niriya 76; 85f.
 Noach 76; 86; 272
 Nordwind 274–276
 Norea 86
 Not 16; 18; 100; 190; 267f.; 300; 307; 311

 Öffnung des Herzens 15; 170; 172; 301;
 323; 352; 355
 Öl 273; 275
 Ölberg 49f.; 53

 Palästina 7; 273
 Penis 76; 86
 Perser 277
 Pesah 276; 283
pesuqe de-zimra 183
 Pferd 49; 151
 Pinchas 73; 82
 Planetendämonen 102
 Plünderung 273; 281
 Prägezeichen 74
 Preise 273
 Priestersegen 166
 Prügelstrafe 74
 Psalmen 1–4; 6; 8; 10–15; 190; 234–236;
 238f.; 242; 244f.; 254; 256; 267; 269f.;
 272; 278; 304; 306; 312; 314; 316–318;
 325f.; 328; 332; 348
 Psalter 3f.; 13f.
 Purim 274; 276; 283

qanisra 273
qefiṣat ha-derekh 18; 139; 142; 159
 Quelle 26

 Rabbinen
 – Gamli'el 139; 142
 – Hogras ben Levi 133
 – Nehunya ben Haqana 139; 142
 – Rabbi 'Aqiva 188f.
 – Yehoshua' ben Perahya 374
 – Yishma'el 142
 Räuber 15; 17; 74f.; 84; 99; 137–140; 238;
 301
 Rechtsnot 16
 Rechtsstreit 72; 240
refu'ot 5; 17
 Regen 75; 273–277; 283
 Reinheit 25f.; 87; 95; 98f.; 102; 195
 Reinigung 5; 26; 29; 194; 239; 251; 257;
 268; 272; 301f.; 305; 307; 316; 318; 370

 Reis 275
 Reise 15; 17; 140; 300
 Reiter 49
 Rettung 15–17; 99
 Richter 99; 138; 183; 352
 Ring 79f.
 Römer 273f.

 Saaten 273–276
 Säugling 16; 176; 270; 313; 347
 Salomo 73; 82
 Samenerguß 255; 260
śar ha-tora 140
 Sarazenen 274–276
 Satan 50; 157; 188
 Sathheit 27; 273f.; 276
 Schaden 75; 97; 139; 273; 275; 280; 365;
 372
 Schädel 11; 300; 305; 322
 Schatz 17; 58; 73; 83; 97f.; 104
 Schiff 273f.; 276
 Schlange 138; 140
 Schmerzen 15
 Schulden 16; 267–269; 278; 305; 307;
 312; 346
 Schutz 13; 16–18; 45; 79f.; 83; 102; 137f.;
 140f.; 243; 369
 Schwangerschaft 131; 275
 Schwein 275
 Schwur 123
Sefer ha-Shem 9
Sefer Shimmush Tehillim 3–15; 18f.; 141;
 240; 260; 277; 321; 327; 375
Sefer Shimmushe Tora 6; 8
 Segen 17; 73
 Segnung 260
segulla 5; 36; 39; 53; 110; 140; 152; 172;
 178; 196; 240–245; 258; 260; 279f.; 323;
 326; 329; 364f.; 370; 374
segullot 1–5; 9f.; 17–19; 58; 140; 170;
 200; 240–242; 245; 326
 Sem 272
 Sesam 273
 Shabbat 13; 171; 183
 Shavu'ot 273
 Shekhina 44f.
Shema^c 45; 183
Shemone 'Esre 82; 106
shimmushe tehillim 1–5; 8–10; 13f.; 19;
 64; 84; 323; 375
shimmushe tora 2; 9
 Sieben-Bitten-Gebet 2; 14
 Siegel 74; 372
 Siegelring 72; 94; 101; 123; 125f.
 Sinai 49; 182; 184

- Sirius 281
 Skorpion 140
 Sonne 11; 53; 234; 252; 269; 271; 281;
 312; 315; 346; 349; 363
 Späternte 274f.
 Stein 49f.; 156; 201
 Stern 50; 176f.; 252; 273f.; 281
 Sternbild 35; 122; 124
 – Jungfrau 275
 – Krebs 274
 – Löwe 275
 – Skorpion 276
 – Stier 273
 – Waage 276
 – Widder 272f.
 – Zwillinge 274
 Stimme, angenehme 17; 110
 Stimme, liebliche 109
 Sturm 241; 243; 281
 Südwind 276
 Sünde 16; 131; 310
 Synagoge 74; 171; 239; 258; 268; 308

 Taube 58; 73; 81
 Taubenschlag 15; 234
 Teilhaber 16; 269; 311
 Tetragrammpermutation 29; 64
 Teuerung 27; 273; 275
 Theben 273; 281
Theriaca 49; 51
 Thron 29; 35; 50; 53; 139; 165
 Tod 27
 Töpferladen 15; 234
 Tora 2; 6; 9; 35; 74; 98; 138f.; 351; 355
 Toralernen 172; 355
 Toraschrein 74; 194
 Torastudium 18; 109; 323
 Torawissen 84; 142; 172
 Traktat des Sem 2; 7; 19; 280
 Traum 324
 Traumbitte 15f.; 251; 255; 302; 304; 375
 Trieb, böser 16; 268; 309; 351; 361
 Trunkenheit 16; 254

 Umkehr 26
 Unheil 16; 237; 254; 304

 Unrecht 352
 Unreinheit 37; 95; 307

 Verbilligung 27; 274–276
 Verderberengel 64
 Vergeltung 16; 268; 278; 308
 Vergessen 17f.; 74; 83f.; 140; 142; 172;
 350; 352; 355; 363; 365
 Vergeßlichkeit 17f.; 58; 108f.; 140; 172;
 181
 Verlorenes 36
 Vorhang 27; 29

 Wächter 35; 40; 83
 Wasser 13; 49; 122; 138f.; 141; 147f.; 151;
 170f.; 173; 365
 Wassermangel 275
 Wein 236; 254; 274–276
 Weinberg 176
 Weizen 273; 276f.
 Wicken 273
 Wolf 48; 132

 Zahlenwert 5; 103f.; 309; 327
 Zauber 17; 37; 50; 76; 83f.; 86; 151; 165;
 176; 199; 201; 365
 – Gegenzauber 17; 64; 87; 152
 – Heilungzauber 126; 200f.
 – Liebeszauber 17f.; 38
 – Lösezauber 17; 52f.; 76
 – Potenzauber 17
 – Schadenszauber 3; 17; 37–39; 63f.; 126;
 200
 – Schutzzauber 17f.; 79; 84
 – Sympathiezauber 37; 85; 365
 Zauberbann 17
 Zauberei 25f.; 113; 194
 Zauberer 49; 53; 76
 Zauberin 86; 123
 Zaubерlöserinnen 49
 Zauberschale 2; 13; 37f.; 78
 Zauberspruch 48; 80
 Zauberswort 16; 80; 82; 188; 268; 309
 Zeichen 95f.; 103; 138; 149; 177f.; 372
 Zettel 11; 300
 Zuneigung 58; 71; 78

Hebräisches Sachregister

- אדוניה 259;242;7
 אוקמנו 282
 אורא 86
 אחיזת עינים 113;17
 איסטפוניי 258
 אלוחא 102
 אם בקשתה 354f.;151
 אפובלסמון 260;244;7
 אפרסמון 332;244;7
 ארבע אותות 79
 ארכתה 242;9;7
 אש 126;39
 אשתורצי 52

 באני 85
 בבוסא 85
 בדיק 39
 ביעתא 172;39
 בית אסורים 9
 בית חבושה 243;9
 בלסמון 364;244;7
 במהרה 9
 בון 151
 בסיל 37
 בערא 9
 בפריע 279;9
 בצל שלעכברים 151
 בקר 9
 ברוך 190
 בשכמל"ז 190f.;185;182f.;153
 בשם 200;189;182

 גוזר ומקיים 183
 גויל 141
 גורל 364
 גזר 183
 גינייה 37
 גמילות חסד 78
 גנסה 178
 גרבה 283;281

 דבר אחר 132
 דבש 52
 דפני 331;280
- דפנידין 331;280;244
 דרקונטיאה 52

 זובין 260
 זמייה 280f.
 זמירנו מילאנין 259
 זריך 151
 זרע של שמר 173

 חובין 278
 חוטרא דלוחא 132
 חילוף 5
 חמר 177;9
 חמרא 87
 חרדל 245
 חרס 151;132
 חתם 80

 טיס 81;58

 יהי רצון מלפניך 4f.
 יין 9
 יוצאנא 52

 כוזה 36f.
 כז 103f.
 כלי חרש 132
 כלייתה 45

 מוח 172
 מזוהה 178
 מזוחות 166
 מזומן 78
 מזמור 328;4
 מחווא 324
 מטמון 58
 מי חטופין 11
 מילא 80
 מים חיים 141
 מכון 374
 מכשפות 113
 מסיד 59
 מרכבה 189
 מרקעה 152
 משביע אני 199f.

- נאשא 83
 נייר חלק 10;7
 סודר 142
 סחליה 152
 סטומטיקן 241
 סימן 103
 סעיר 84
 עדות 105
 עוגה 142;109
 עור צבי 141
 עור שליל 141
 עזקתא 125
 עיזקתא 79f.
 עין בראיה 199f.
 ערפתא 87
 פגרי 88
 פיליתרי 52
 פירקא 87
 פלטיץ 81
 פרוש 29
 צידעה 87
 צירעה 87
 קוץ 53
 קורסא 172
 קורסין 172
 קורקבן 374
 קטירים 152
 קטלא 281
 קיבלה 196;87
 קיבלה 64
 קיטרייא 178
 קינולוגיה 196;190
 קיס 259
 קלמיתא 52
 קלעה 152
 קניסרה 281
 קפיצת הדרך 142
 קרטס 10;7
 קרקוסייה 184
 רב חילואתא 83
 רוז 240
 רזא 78
 שבוקא 85
 שבוקא דערא דכרא 84
 שושמי 87
 שיד 151
 שימוש יח' לאליהו 2
 שיר של פגעים 243;13
 שכחה 355;83
 שכן ביש 327
 שליטא דארעא 242;9;7
 שמוש תהילים 240
 שמטיקן 241
 שמירת הדרך 140
 שמש 2
 שער 364;201
 תביאס 281
 תוסאות 81
 תוריאקי 51

Griechisches Sachregister

- άάατος 81
άβάσκαντος 200
άθάνατος 81
άκοπίατον 106
άνδρον 200
άντίδοτος 51
άποβάλαμον 7; 244
άριστολογία στρογγύλης 52
άρρητα ρήματα 51
άρχέτης 7; 242
- βαλανεϊον 85
βαλανεύς 151
βασιλεύς 37
βελίαρ 101
- γένος 178
γεντιανή 52
- δάφνη 244
δαφνίδιον 244
δρακόντιον 52
- έλομαι 81
έολπα 81
εύκινησία 106
- Ζάμουελ 81
ζημία 280
- Θηβαίς 281
θηριακή 51
θησαυρός 81
- καλαμίνθη 52
κάρηνον 260
- κατά 81
κέντρον 53
κοινολογία 190
κριοφόρος 86
κύναστρος 281
κυνήγιον 165
- λευκός 81
- μέλισσα 52
- οίκουμένη 282
- πάλιν άγε 87
πέταλον 81
πλάτη 81
πλήγμα 63
πόλις 125
πύρεθρον 52
- συμυρνόμελαν 259
σταφυλή 258
σταφυλίνος 258
στοματικόν 241
στύραξ 52
σωματικόν 241
- τόν 81
- φλέγω 63
φύγε 87
φυλακή 63
- χαρακτήρ 178
χάρτης 7

Hebräisches Namenregister

א	68	אזריאל	162
אאות	93	אחד	129
אב	67	אחו	368
אבאל	341	אחוט	147
אבג יתץ קרע שטן נגד יכש פטר צתג טנע		אחז	368
הקו יגי פוזק שקוצית	121	אחי	187;70
אבג יתץ קרע שטן גנן] פטר צתג טנע		אחיאל	70
חקו יג?] שקוצית	180	אטטיה	161
אבוך	61	אטיטיה	193
אביאל	146	אטמאני	68
אבל	368	אטר	24
אבנים	146	אי	186
אבסקוסיני	198	איאל	71
אבסקוסינן	198	איה	360;192
אבצלח	47	איהדיה	68
אבר	186	איהיה	69
אברור	180	איהו	24
אגו	145	איטבאן	180
אגיף	147	איטעו	293f.
אגלג	186	אינא	68
אדוני	175	אכופיטון	94
אדיריאון	136	אכרתא	47
אדירירון	93	אל	339;299;296f.;292;155;145;91
אדני?]	130	אלאמון	33
אה	130;368f.	אלה	289
אהה	193;175;161;24	אלהים	293;24
אההו	24	אלי	369
אהטיאל	108	אליאל	146
אהיה	368;359;291	אליה	288;146
אהיה אשר אהיה	369;161;24	אליים	341
או	162;121	אלמץ	288
אואל	146	אלעורי	129
אוגחאן	61	אלף	186
אוי	136	אלפי	186
אומי	94	אם	368
אוקיאל	341;121	אמיסו	71
אוקיצי	94	אמיר	155
אור	146;120	אמלוטן	108
אזריאל	341;175;129;70	אמס	71
אורפאל	33	אמריאל	120
אורן	32	אמת	338;295;290
און	198	אנאל	341
אז	368;68	אנדרו	198
		אנון	169

- 32 אגזש
 162 אוקתם
 368 אוקתם פסתם פספסים דיונסים
 146 אנתאו
 129 אסאר
 129 אסארכס
 129 אסארכסי
 33 אסניטל
 146 אסה
 71 אסו
 368 אסותה
 120 אסטינינויפוליס
 120 אסטיניפוליס
 33 אסימורי
 32 אספה
 169 אספיים
 146 אספס
 92 אפוליס
 61 אפי
 61 אפיפא
 145 אפניס
 108 אפץ
 71 אקטאסמיס
 32 ארבי
 155 ארגא
 130 ארוברברן
 43 ארי
 120 אריה
 47 אריתמא
 71 ארעיל
 368 אשה
 61 אשי
 91 אששילאל
 186;121 את
 67 אתא
 341 אתה
 68 אתיף
 146 אתלשום
 161 באה
 43 באל
 155 בבוש
 169 בדרקו
 32 בהש
 360 בח
 68 בזו
 368 בחך
 67 בטפת
 121 בי'
 360;192;186f. ביה
 186 ביהוק
 91 ביחראן
 91 בילאד
 145 בלגב
 193 במפניאל
 155 במתיכון
 70 בן
 112 בנפן
 180 בסאן
 187 בסניה
 47 בעולם
 69 בקהיאל
 71 ברורא
 198 בריליאל
 129 ברכיאל
 91 ברקאן
 56 ברקיאל
 43 בשגלט
 369 בשם
 155 בשמיא
 93 בתרע
 155 בתת
 145;121 גב
 56;68;70;91;146;175;198;341; גבריאל
 369
 154 גג
 70 גדואל
 341;68 גדיאל
 136 גחתיאל
 42 גטבט
 368 גיאה
 155 גיברא
 360 גיה
 24 גיותי
 68 גימיהוד
 146 גימליטוס
 192 גליליאל
 186 גלף
 193 גלשרב
 180 גמנוני
 93 גמסוני
 70 גס
 186 געיה
 24 גפפאהו
 145 גרגא
 121 דב'
 198 דבסיקוסיני
 169 דבקו
 192 דדמוניאל
 68 דהודך
 120 דו
 193 דובג
 162 דול
 129 די'
 360 דיה
 186 דיק
 71 דירה
 169 דכות

136 דכריאל	368 ואבן
32 דלקיאל	70 ואים
33 דנחלי	146 ואל
32 דנחש	120 ואסר?
193 דסא	24 וביטה
193 דעדיאל	186 ובים
47 דפא	הז 154; 187; 292-294; 296; 298; 337; 339;
68 דקוא	368f.
120 דריאל	הזה 130; 154
121 דרמוסיאל	ההז 154
169 דרקו	ההז 154; 187; 369
הא 69; 147; 186	ההואל 192
24 הבהביבה	154 וו
186 הבר	186 ווי
69 הדירון	186 ווי?
68 הדסה	155 חאר
146 הדריאל	161 חטיה
369 הדתיאל	360 ויה
הה 69; 154; 186	24 ויופיפהו
369 ההו	56 וכשמיאל
הו 24; 154; 187; 368	121 ומ
193 הובב	67 ומירפת
146 ההוהו	121 ומכ
24 הוויה	147 ון
147 הווי	120 וס?רן
147 הוונן	70 ועפפק
61 הויא	71 ותא
92 הויש	47 ותבעולב
91 הומיאל	186 ותיהי
187 הו?	67 ותמץ
70 החלימיאל	130 זאריות
הז 121; 186f.; 359	186 זגל
67 היא	298 זה
360; 136 היה	147 זח
154 היהי	360 זיה
186 היי	47 זיף
92 היינוי	136 זירתא
120 היפצום	291 זך
192 הלילמה	93 זכריאל
186 המנפג	68 זכתא
180 המליאאות	94 זלול
180 המלילאות	24 זעזע
93 הנת	147 זעים
193 הסבה	192 זקניאל
68 הססז	
32 הססת	180 חגול
129 הפום	338; 295 חד
43 הפכפכיל	136 חחי
94 הצל	155 חון
186 הקכר	42 חוק
121 הר	341 חזקיאל
155 הרטימם	חי 24; 288; 291f.; 294; 339; 368
70 הרמס	360 חיה
180 ה?תרע	192 חניניאל

- חיקיאל 121
 חכם 108
 חלטומיאל 121
 חלכה 187
 חמריאל 56
 חנדאוואל 92
 חניפאל 91
 חסדיאל 368 ; 121 ; 43
 חסשא 42
 חפניאל 92
 חצ 121
 חצציי 42
 חר 337
 חשמאל 71
 חשמן 71

 טאן 187
 טבטביהו 24
 טהלליאל 32
 טהריאל 32
 טו 145
 טוביאל 192
 טוס 146
 טוריטוס 146
 טטוסו 146
 טטגוריהו 24
 טי 186
 טיאל 120
 טיה 360
 טם 108
 טמירא 180
 טמל 67
 טפטפיה 136
 טרופרוס 68

 יא 187
 יאהויאה 147
 יאו 130
 יאוריאל 162
 יאי 186
 יאיו 24
 יבתרע 180
 יגנר 24
 ידות 193
 יה 175 ; 162 ; 154f. ; 120 ; 71 ; 69 ; 56 ; 24 ; 368f. ; 358f. ; 339-337 ; 299-288 ; 193 ; 187
 יהא 187
 יהביאל 121
 יההו 24
 יהו 369 ; 359 ; 293 ; 175 ; 154 ; 121 ; 69 ; 24
 יהוא 24
 יהואל 71
 יההו 289 ; 193 ; 187 ; 136 ; 92 ; 71 ; 42 ; 24 ; 368f. ; 359 ; 341
 יהחקטיה 92

 יהוח 369
 יהוי 24
 יהולחכנה 130
 יהושע? 368
 יהי 186
 יהיה 24
 יהנת 93
 יהסף 155
 יהרי 24
 יהן 155
 יואה 130
 יואחצצבירן 92
 יואחצצבי? 91
 יוב 120
 יוד 186
 יוי 136f.
 יויה 24
 יוסיר 71
 יופיאל 368 ; 192
 יודהי 154
 יחן 187
 יחליאל 70
 יטטאה 161
 יטפל 68
 יי 136
 ייה 360
 ייי 293
 ייקא 146
 יך 187
 ילי 288
 ילמד 145
 ימ 121
 ימינטר 33
 ימכיאל 162
 ינום 155
 יס 186
 יעציאל 129
 יפעל 367f.
 ירסת 42
 ישא 186
 יתוד 180
 יתר 180

 כאינס 70
 כבליאל 129
 כבשיאל 175 ; 32
 כטריאל 175
 כיבות 68
 כיה 360
 כיס 108
 כיסגיס 145
 כל 136
 כלבא 68
 כליבוב 169
 כלם 93

91	כמויאל	47	מסאות
129	כמשיאל	289	מעז
	70	71	מפס
180;93	כסא	193;67	מץ
93	כסאו	71	מצאה
68	כסוכא	67	מציל
71	כרא	121	מקו
192	כרוביאל	121	מר
24	כרוש	56	מראות
47	כרתוע	32	מרדן
		24	מרו?הו
	32	67	מריא
	43	93	מרישול
	להביאל	32	מרץ
91	להו	193	משה
24	להניאל	120	משמיא
368	לוטן	187	מש?
155	לטובה		
137	ליה	369	נא
360	ליקנסכבי	180	נאכיב
68	למפימניאל	180	נאכיד
192	לן	155	נאן
146	לפוסחי	120	נבנבן
		48	נבריטא
	186	154	נג
	מאה	129	נדא
	369	130	נדידא
	67	146	נדרמוס
	מדבניאל	121	נה
56	מדיאל	69	נהיאל
56	מדתאשק	121;91	נהריאל
115	מדתקושן	33	נואל
24	מואמו	42	נודיה
56	מוניאל	192	נופט
91	מודהב	175;136;32	נוריאל
129	מור	136	נורן
33	מיגרא	93	נוטב
360	מיה	33	נוטר
69	מיהיה	360	ניה
69	מיהנה	47	נימיני
121	מיטרוך	146	ניקוס
68	מיטתא	147	נירו
198;175;146;121;91;70;68;56	מיכאל	70	נירוז
	341	33	נלמיאל
	91	42	נמאלן
	מימון	146	נדר
120	מיתא	121	נקוקומא
121	מכ	341;48	נונאל
70	מכא		
137	מלאך	70	ס
186	מלמם	155	סביטים
186	ממישי	192	סנסנאל
154	ממסי	115	סדוייק
155	מנא	341	סודיאל
67	מנו	32	סוס
32	מנחש		
70	מניאל		

- סי 186
 סיה 360
 סלטיאל 368
 סמאל 341
 סמואל 68
 סמחסיס 130
 סנדלפון 369;121
 ססגו 67
 ססיה 186
 סססססססס 70
 סססססן 70
 סספיאל 129
 סף 193
 ספצספיד 368
 ספקר 33
 סקפסריהו 24
 סר 67
 סתמאל 70

 עבדיאל 175
 עג 162
 עד 146
 עדה 368
 עדינא 47
 עדנים 47
 עובדיהאל 121
 עחך 368
 עולם 180;93
 עוקש 115
 עז 186
 עזאל 70
 עזירואל 121
 עזפיהאל 69
 עזרואל 121
 עזריאל 192
 עזריאל 130
 עטרמיאל 108
 עיה 360
 עליטי 129
 עמנואל 341
 ען 186
 ענאל 146;42
 עקדוצ? 146
 עקלקליאל 91
 עקעקלאל 121
 עשה 368
 עשושות 193
 עשי?ום 193

 פארפינאר 92
 פגעאל 137
 פגרי 71
 פדופי 192
 פה 147
 פוגה 71

 פוכו 147
 פונח 94
 פוסה 120
 פוסנה 69
 פוק 147
 פוקן 147
 פטל 67
 פי 368
 פיה 360
 פיץ 71
 פלא 337;295;67
 פליגה 71
 פלך 136
 פלציני 68
 פלקם 61
 פני 129
 פנרס 70
 פספסים 162
 פסתם 162
 פף 71
 פפ' 71
 פץ 108
 פצפציה 24
 פרגא 145
 פרוהה 368
 פרוים 42
 פרכיסיה 67
 פרסלסיס 67
 פרתייטוש 92
 פתורה 71
 פתחאל 70
 פתחיהאל 91
 פתיחה 169
 פתיחת 108

 צבא 290
 צבאו 136
 צבאות 341
 צבדית 130
 צבליה 120
 צגשא 70
 צהלא 67
 צוריהאל 341;121;91;56
 ציבא 130
 ציה 360
 צינא 130
 ציציאל 192
 צמרנד 136
 צרעיהאל 341

 קבו 360
 קדוש 369
 קדושיאל 192;56
 קדים 70
 קדישה 162

- קדם 70
 קדרס 70
 קוסנא 69
 קתנך 68
 קטאס 68
 קטף 67
 קיה 360
 קיטריאל 71
 קיכדאוואל 92
 קינגרון 162
 קי? 120
 קלא 93
 קלו 93
 קלי 61
 קלילא 61
 קנואל 42
 קעילה 368
 קראיץ 360

 רב 341; 67
 רהטיאל 175
 רהים 186
 רון 69
 רח 121; 68
 רחביאל 193
 רחמיאל 192
 רטום 155
 ריה 360
 רימוס 146
 רם 338; 295; 291f.
 רעדעריאל 91
 רפאל 175; 163; 155; 146; 70; 68; 56; 43
 רפפאל 129
 רצפצפא 57

 שאגיאל 137
 שדי 369; 297; 293; 291

 שדיאל 120
 שדך 69
 שהישרה 32
 שו 121
 שומריאל 341; 192
 שזות 369
 שיה 360
 שישאן 42
 שם 294
 שמואל 108
 שמח 47
 שמשיאל 121; 32
 שפציאל 93
 שקד 147; 136
 שקת 67
 שר 67
 שרואיץ 360
 ששתריאל 93
 שת 121

 תא 71
 תגי 162
 תדכוסיה 146
 תוסארות 68
 תוקפידס 129
 תיה 360
 תיוץ 68
 תמוניאל 368; 175
 תמץ 67
 תנא 155
 תפתיאל 192
 תק 67
 תקף 67
 תקפאל 56
 תרחק 70
 תרי 32
 תתמת 169

Texte und Studien zum Antiken Judentum

Alphabetische Übersicht

- Albani, M., J. Frey, A. Lange* (Ed.): Studies in the Book of Jubilees. 1997. *Band 65.*
- Avemarie, Friedrich*: Tora und Leben. 1996. *Band 55.*
- Becker, Hans-Jürgen*: Die großen rabbinischen Sammelwerke Palästinas. 1999. *Band 70.*
– siehe *Schäfer, Peter*
- Cansdale, Lena*: Qumran and the Essenes. 1997. *Band 60.*
- Chester, Andrew*: Divine Revelation and Divine Titles in the Pentateuchal Targumim. 1986.
Band 14.
- Cohen, Martin Samuel*: The Shi ur Qomah: Texts and Recensions. 1985. *Band 9.*
- Doering, Lutz*: Schabbat. 1999. *Band 78.*
- Ego, Beate*: Targum Scheni zu Ester. 1996. *Band 54.*
- Engel, Anja*: siehe *Schäfer, Peter*
- Frey, J.*: siehe *Albani, M.*
- Frick, Peter*: Divine Providence in Philo of Alexandria. 1999. *Band 77.*
- Gibson, E. Leigh*: The Jewish Manumission Inscriptions of the Bosphorus Kingdom. 1999. *Band 75.*
- Gleßner, Uwe*: Einleitung in die Targume zum Pentateuch. 1995. *Band 48.*
- Goldberg, Arnold*: Mystik und Theologie des rabbinischen Judentums. Gesammelte Studien I. Hrsg. von *M. Schlüter* und *P. Schäfer*. 1997. *Band 61.*
– Rabbinische Texte als Gegenstand der Auslegung. Gesammelte Studien II. Hrsg. von *M. Schlüter* und *P. Schäfer*. 1999. *Band 73.*
- Goodblatt, David*: The Monarchic Principle. 1994. *Band 38.*
- Grözinger, Karl*: Musik und Gesang in der Theologie der frühen jüdischen Literatur. 1982. *Band 3.*
- Gruenwald, I., Sh. Shaked* and *G. G. Stroumsa* (Ed.): Messiah and Christos. Presented to David Flusser: 1992. *Band 32.*
- Halperin, David J.*: The Faces of the Chariot. 1988. *Band 16.*
- Herrmann, Klaus* (Hrsg.): Massekhet Hekhalot. 1994. *Band 39.*
– siehe *Schäfer, Peter*
- Herzer, Jens*: Die Paralipomena Jeremiae. 1994. *Band 43.*
- Hezser, Catherine*: Form, Function, and Historical Significance of the Rabbinic Story in Yerushalmi Neziqin. 1993. *Band 37.*
– siehe *Schäfer, Peter*
– The Social Structure of the Rabbinic Movement in Roman Palestine. 1997. *Band 66.*
- Hirschfelder, Ulrike*: siehe *Schäfer, Peter*
- Horbury, W.*: siehe *Krauss, Samuel*
- Houtman, Alberdina*: Mishnah und Tosefta. 1996. *Band 59.*
- Ilan, Tal*: Jewish Women in Greco-Roman Palestine. 1995. *Band 44.*
– Integrating Jewish Woman into Second Temple History. 1999. *Band 76.*
- Instone Brewer, David*: Techniques and Assumptions in Jewish Exegesis before 70 CE. 1992.
Band 30.
- Ipta, Kerstin*: siehe *Schäfer, Peter*
- Jacobs, Martin*: Die Institution des jüdischen Patriarchen. 1995. *Band 52.*
- Kasher, Aryeh*: The Jews in Hellenistic and Roman Egypt. 1985. *Band 7.*
– Jews, Idumaeans, and Ancient Arabs. 1988. *Band 18.*
– Jews and Hellenistic Cities in Eretz-Israel. 1990. *Band 21.*
- Krauss, Samuel*: The Jewish-Christian Controversy from the earliest times to 1789. Vol.I. Hrsg. von *W. Horbury*. 1996. *Band 56.*
- Kuhn, Peter*: Offenbarungsstimmen im Antiken Judentum. 1989. *Band 20.*
- Kuyt, Annelies*: The 'Descent' to the Chariot. 1995. *Band 45.*
- Lange, A.*: siehe *Albani, M.*
- Lange, Nicholas de*: Greek Jewish Texts from the Cairo Genizah. 1996. *Band 51.*
- Lohmann, Uta*: siehe *Schäfer, Peter*
- Loopik, M. van* (Übers. u. komm.): The Ways of the Sages and the Way of the World. 1991.
Band 26.
- Lutikhuizen, Gerard P.*: The Revelation of Elchasai. 1985. *Band 8.*
- Mach, Michael*: Entwicklungsstadien des jüdischen Engelglaubens in vorrabbinischer Zeit. 1992.
Band 34.
- Mendels, Doron*: The Land of Israel as a Political Concept in Hasmonean Literature. 1987.
Band 15.
- Mutius, Georg von*: siehe *Schäfer, Peter*

Texte und Studien zum Antiken Judentum

- Necker, Gerold*: siehe *Schäfer, Peter*
Olyan, Saul M.: A Thousand Thousands Served Him. 1993. *Band 36*.
Otterbach, Rina: siehe *Schäfer, Peter*
Prigent, Pierre: Le Judaïsme et l'image. 1990. *Band 24*.
Pucci Ben Zeev, Miriam: Jewish Rights in the Roman World. 1998. *Band 74*.
Reeg, Gottfried (Hrsg.): Die Geschichte von den Zehn Märtyrern. 1985. *Band 10*.
– siehe *Schäfer, Peter*
Renner, Lucie: siehe *Schäfer, Peter*
Reichman, Ronen: Sifra und Mishna. 1998. *Band 68*.
Rohrbacher-Sticker, Claudia: siehe *Schäfer, Peter*
Salvesen, A. (Ed.): Origen's Hexapla and Fragments. 1998. *Band 58*.
Samely, Alexander: The Interpretation of Speech in the Pentateuch Targums. 1992. *Band 27*.
Schäfer, Peter: Der Bar-Kokhba-Aufstand. 1981. *Band 1*.
– Hekhalot-Studien. 1988. *Band 19*.
Schäfer, Peter (Hrsg.): Geniza-Fragmente zur Hekhalot-Literatur. 1984. *Band 6*.
– siehe *Goldberg, Arnold*
– in Zusammenarbeit mit *Klaus Herrmann, Rina Otterbach, Gottfried Reeg, Claudia Rohrbacher-Sticker, Guido Weyer*: Konkordanz zur Hekhalot-Literatur. Band 1: 1986. *Band 12*. – Band 2: 1988. *Band 13*.
Schäfer, Peter, Margarete Schlüter, Hans Georg von Mutius (Hrsg.): Synopse zur Hekhalot-Literatur. 1981. *Band 2*.
Schäfer, Peter (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit *Hans-Jürgen Becker, Klaus Herrmann, Ulrike Hirschfelder, Gerold Necker, Lucie Renner, Claudia Rohrbacher-Sticker, Stefan Siebers*: Übersetzung der Hekhalot-Literatur. Band 1: §§ 1-80. 1995. *Band 46*. – Band 2: §§ 81-334. 1987. *Band 17*. – Band 3: §§ 335-597. 1989. *Band 22*. – Band 4: §§ 598-985. 1991. *Band 29*.
Schäfer, Peter, und Hans-Jürgen Becker (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit *Anja Engel, Kerstin Ipta, Gerold Necker, Uta Lohmann, Martina Urban, Gert Wildensee*: Synopse zum Talmud Yerushalmi. Band I/1-2: 1991. *Band 31*. – Band I/3-5: 1992. *Band 33*. – Band I/6-11: 1992. *Band 35*. – Band III: 1998. *Band 67*. – Band IV: 1995. *Band 47*.
Schäfer, Peter, und Shaul Shaked (Hrsg.): Magische Texte aus der Kairoer Geniza. Band 1: 1994. *Band 42* – Band 2: 1997. *Band 64*. – Band 3: 1999. *Band 72*.
Schäfer, Peter (Ed.): The Talmud Yerushalmi and Graeco-Roman Culture. 1998. *Band 71*. Band II: 2000. *Band 79*.
Schäfer, Peter und Hezser, Catherine (Ed.): The Talmud Yerushalmi and Graeco-Roman Culture II. 1999. *Band 78*.
Schlüter, Margarete: siehe *Goldberg, Arnold*
– siehe *Schäfer, Peter*
Schmidt, Francis: Le Testament Grec d'Abraham. 1986. *Band 11*.
Schröder, Bernd: Die ‚väterlichen Gesetze‘. 1996. *Band 53*.
Schwartz, Daniel R.: Agrippa I. 1990. *Band 23*.
Schwemer, Anna Maria: Studien zu den frühjüdischen Prophetenlegenden. Vitae Prophetarum Band I: 1995. *Band 49*. – Band II (mit Beiheft: Synopse zu den Vitae Prophetarum): 1996. *Band 50*.
Shaked, Shaul: siehe *Gruenwald, I.*
– siehe *Schäfer, Peter*
Shatzman, Israel: The Armies of the Hasmonaeans and Herod. 1991. *Band 25*.
Siebers, Stefan: siehe *Schäfer, Peter*
Spilsbury, Paul: The Image of the Jew in Flavius Josephus' Paraphrase of the Bible. 1998. *Band 69*.
Stroumsa, G. G.: siehe *Gruenwald, I.*
Stuckenbruck, Loren T.: The Book of Giants from Qumran. 1997. *Band 63*.
Swartz, Michael D.: Mystical Prayer in Ancient Judaism. 1992. *Band 28*.
Sysling, Harry: Tehiyat Ha-Metim. 1996. *Band 57*.
Urban, Martina: siehe *Schäfer, Peter*
Veltri, Giuseppe: Eine Tora für den König Talmai. 1994. *Band 41*.
– Magie und Halakha. 1997. *Band 62*.
Weyer, Guido: siehe *Schäfer, Peter*
Wewers, Gerd A.: Probleme der Bavot-Traktate. 1984. *Band 5*.
Wildensee, Gert: siehe *Schäfer, Peter*
Wilson, Walter T.: The Mysteries of Righteousness. 1994. *Band 40*.

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag
Mohr Siebeck · Postfach 2040 · D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>.*

